

**BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG  
CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF VON BERLIN**  
Die Bezirksverordnetenvorsteherin

**EINLADUNG**

48. Öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Ältestenrat am Mittwoch, 26.8.2020 – 16:45 Uhr

---

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 27.08.2020, 17:00 Uhr

**Ort, Raum:** Schiller-Gymnasium - Aula -, Schillerstr. 125 - 127,  
10625 Berlin

---

*Gäste möchten sich bitte per E-Mail im BV-Büro ([bvv@charlottenburg-wilmersdorf.de](mailto:bvv@charlottenburg-wilmersdorf.de)) anmelden.*

**Tagesordnung**

- 1 **Eröffnung**
  
- 1.1 **Das Wort hat der Bezirksbürgermeister**
  
- 1.2 Einwohnerfragestunde **1593/5**  
Bezirksverordnetenvorsteherin
  
- 2 **Geschäftliche Mitteilungen / Dringlichkeiten / Konsensliste**
  
- 3 **Wahlen**
  
- 3.1 Wahl eines Vorstandsmitglied der BVV
  
- 4 **Mündliche Anfragen**
  
- 4.1 Mündliche Anfragen **1644/5**  
Bezirksverordnete
  
- 5 **Spontane Anfragen**
  
- 6 **Vorlagen zur Beschlussfassung**
  
- 6.1 Ferien 2021 **1643/5**  
Bezirksverordnetenvorsteherin

<b>7</b>	<b>Beschlussvorschläge / Beschlussempfehlungen / Anträge</b>	
7.1	Brandschutz an den Kitas und Schulen im Bezirk Ausschuss für Stadtentwicklung	<b>1591/5</b>
7.2	Straßenbrunnen Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz, Liegenschaften und Grünflächen	<b>1642/5</b>
<b>8</b>	<b>Beschlussempfehlungen (vertagt)</b>	
8.1	LKW-Verkehr auf der Stadtautobahn reduzieren FDP-Fraktion	<b>1409/5</b>
8.2	Mehr Verkehrssicherheit an der Schlossbrücke Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1456/5</b>
8.3	Geschwindigkeitsüberschreitungen in der und Durchfahrt durch die Xantener Straße unterbinden Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1458/5</b>
8.4	Einrichtung von temporären Spielstraßen ermöglichen SPD-Fraktion	<b>1487/5</b>
	<b>Beschlussempfehlungen (neu)</b>	
8.5	Machbarkeitsstudie für den Drogenkonsumraum zügig in Auftrag geben SPD-Fraktion	<b>0762/5</b>
8.6	Autobahn A 100 überbauen FDP-Fraktion	<b>0871/5</b>
8.7	Die Zukunft des Messe-Geländes - städtebauliche und verkehrliche Neuordnung des Umfelds FDP-Fraktion	<b>1118/5</b>
8.8	Fechnerstraße 7: Wettbewerbsaufgabe überarbeiten. Sozial und ökologisch falschen Abriss verhindern. Fraktion DIE LINKE	<b>1205/5</b>
8.9	Marode Mauer in der Fredericiastraße reparieren CDU-Fraktion	<b>1317/5</b>
8.10	Missbrauch bei Wohnungsaufteilungen verhindern Fraktion DIE LINKE	<b>1364/5</b>
8.11	Neue Railjet - Direktverbindung Graz – Wien – Berlin Charlottenburg für den Bezirk nutzen SPD-Fraktion	<b>1373/5</b>
8.12	Das ISEK-Charlottenburg-Nord mit dem ISEK-Siemens-Campus- 2.0 koordinieren Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1383/5</b>

8.13	Ausreichend Fahrradbügel bereitstellen AfD-Fraktion	<b>1415/5</b>
8.14	Wohnqualität erhalten CDU-Fraktion	<b>1441/5</b>
8.15	Radplanende mit Priorität einstellen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1453/5</b>
8.16	Clubkultur fördern Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1455/5</b>
8.17	Erläuternde Infotafel für Bronzeskulptur „Treblinka“ Fraktion DIE LINKE	<b>1457/5</b>
8.18	Tempo-30-Zonen zur Luftreinhaltung auflösen AfD-Fraktion	<b>1466/5</b>
8.19	Internetzugänge für Schulen Bezirksverordnetenvorsteherin	<b>1472/5</b>
8.20	Licht an im Volkspark Jungfernheide! SPD-Fraktion	<b>1489/5</b>
8.21	Straßenüberquerung im Bereich der Breite Straße zwischen Cuno- und Berkaer Str. CDU-Fraktion	<b>1492/5</b>
8.22	Kiezblocks für Charlottenburg-Wilmersdorf Neu: Kiezblocks/Superblocks für den Bezirk Grüne/LINKE	<b>1498/5</b>
8.23	Karl-August-Platz kurzfristig entlasten FDP-Fraktion	<b>1501/5</b>
8.24	Mobilitätshub am S-Bahnhof Halensee schaffen FDP-Fraktion	<b>1504/5</b>
8.25	Zierbrunnen - Wasser marsch CDU-Fraktion	<b>1518/5</b>
8.26	Straßenbrunnen als Teil der Daseinsvorsorge SPD-Fraktion	<b>1523/5</b>
8.27	Die Aufenthaltsqualität auf dem Grünstreifen verbessern SPD-Fraktion	<b>1536/5</b>
8.28	Sicherheitskonzept Breitscheidplatz überarbeiten FDP-Fraktion	<b>1545/5</b>
8.29	Korrekte Benennung des Preußenparks AfD-Fraktion	<b>1552/5</b>

<b>9</b>	<b>Große Anfragen</b>	
9.1	Nächster Dürresommer - wie schützt das Bezirksamt die Bäume im Bezirk? SPD-Fraktion	<b>1594/5</b>
9.2	Schulwegsicherheit - starten nicht warten CDU-Fraktion	<b>1610/5</b>
9.3	Wohnungsverlust in der Corona-Pandemie Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1621/5</b>
9.4	Schließung des Seniorenheims Lentzeallee AfD-Fraktion	<b>1638/5</b>
<b>10</b>	<b>Antrag (vertagt)</b>	
10.2	Öffnet die Bolzplätze! Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1578/5</b>
	<b>Anträge (neu)</b>	
10.1	Regionalmanagement für die Wilmersdorfer Straße einrichten SPD-Fraktion	<b>1595/5</b>
10.3	Stromkasten auf dem Klausenerplatz CDU-Fraktion	<b>1611/5</b>
10.4	Neue Unterkünfte für Wohnungslose nur noch mit WLAN einrichten oder anmieten Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1622/5</b>
10.5	Einkaufsstraßen neu denken SPD-Fraktion	<b>1596/5</b>
10.6	Einkaufsstraßenentwicklungsplan CDU-Fraktion	<b>1612/5</b>
10.7	Regengärten zur Vergrößerung von Versickerungsflächen FDP-Fraktion	<b>1635/5</b>
10.8	Vermeidung von Lichtverschmutzung im Kleingartenbereich Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1623/5</b>
10.9	Den Kanzler der Einheit endlich angemessen würdigen! AfD-Fraktion	<b>1641/5</b>
10.10	Mehr Mieterschutz I - Stärkung der personellen Voraussetzungen zur Einführung und Umsetzung von Milieuschutz SPD/Grüne/LINKE	<b>1597/5</b>
10.11	Heizpilze vorübergehend erlauben CDU-Fraktion	<b>1613/5</b>

10.12	Einseitige Schwangerschaftskonfliktberatung umgehend beenden! LINKE/SPD	<b>1629/5</b>
10.13	Mehr Mieterschutz II - Vertiefende Untersuchungen in den bereichen Wilmersdorf West, Mitte, Ost SPD/LINKE	<b>1598/5</b>
10.14	Dienstleistungen für die Bürger*innen verbessern Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1624/5</b>
10.15	Mehr Sicherheit für die Laubacher Straße CDU-Fraktion	<b>1614/5</b>
10.16	Sondernutzung auch weiterhin erleichtern FDP-Fraktion	<b>1636/5</b>
10.17	Mehr Mieterschutz in CW III - Schloßstraße und Amtsgerichtsplatz unter Milieuschutz stellen SPD/Grüne/LINKE	<b>1599/5</b>
10.18	Mehr Sicherheit für die Hildegardstraße CDU-Fraktion	<b>1615/5</b>
10.19	Mobile Jugendkunstschule Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1625/5</b>
10.20	Die BVV Charlottenburg-Wilmersdorf stellt sich vor die Polizei: "Denen den Rücken stärken, die für uns stark sind!" AfD-Fraktion	<b>1640/5</b>
10.21	Diversität auch in Publikationen SPD-Fraktion	<b>1600/5</b>
10.22	Legal, illegal, scheißegal CDU-Fraktion	<b>1616/5</b>
10.23	Kulturelle Bildung auch zu Covid19-Zeiten nicht vernachlässigen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1626/5</b>
10.24	Öffentliche Liegenschaften sichtbar machen SPD-Fraktion	<b>1601/5</b>
10.25	Informationsveranstaltung zum Haushaltsplan 2022/2023 Fraktion DIE LINKE	<b>1630/5</b>
10.26	Nach der Rettung die langfristige Zukunft der Wilmersdorfer Straße sichern FDP-Fraktion	<b>1637/5</b>
10.27	Gartenstadt pflegen, nicht vermüllen CDU-Fraktion	<b>1617/5</b>
10.28	Klimaanpassung im Bezirk - Coole Straßen und Plätze SPD-Fraktion	<b>1602/5</b>
10.29	Mehr Diversität bei Architekturwettbewerben! Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1627/5</b>

10.30	Verweilen auf dem Luisenplatz gestalten CDU-Fraktion	<b>1618/5</b>
10.31	Keine Desinformationen auf der Webseite des Bezirksamtes "Europa in Charlottenburg-Wilmersdorf" AfD-Fraktion	<b>1639/5</b>
10.32	Fahrradleichen entfernen SPD-Fraktion	<b>1603/5</b>
10.33	Sitzgelegenheiten schaffen CDU-Fraktion	<b>1619/5</b>
10.34	Bürger*innen lieben Bänke SPD-Fraktion	<b>1604/5</b>
10.35	Keine Ruine am Roseneck CDU-Fraktion	<b>1620/5</b>
10.36	Ausstellungseröffnungen und Führungen in unseren kulturellen Einrichtungen mit Gebärdensprache SPD-Fraktion	<b>1605/5</b>
10.37	Schwerpunktkontrollen in der Winscheidstraße - mit konsequentem Abschleppen gegen Falschparker*innen vorgehen! Fraktion DIE LINKE	<b>1631/5</b>
10.38	Besuch in unseren Kultureinrichtungen für alle! SPD-Fraktion	<b>1606/5</b>
10.39	Kein sechsspuriger Ausbau der AVUS ("Zehlendorf Kleeblatt" - Hüttenweg) in Richtung AD Funkturm SPD-Fraktion	<b>1607/5</b>
10.40	Lieferzone in der Zillestraße einrichten Fraktion DIE LINKE	<b>1632/5</b>
10.41	Beseitigung von städtebaulichen Narben aus der Zeit der autogerechten Stadt am Bundesplatz SPD-Fraktion	<b>1608/5</b>
10.42	Anmeldung und Ummeldung für Familien erleichtern SPD-Fraktion	<b>1609/5</b>
10.43	Skatepark errichten - Individualsport fördern Fraktion DIE LINKE	<b>1633/5</b>
10.44	Babelsberger Straße für alle! Fraktion DIE LINKE	<b>1634/5</b>

11 **Weitere Große Anfragen**

- 11.1 Ist die Bezirksverwaltung rechtzeitig zur nächsten Corona-Welle online? **1628/5**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Annegret Hansen  
Bezirksverordnetenvorsteherin

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Einwohnerfragestunde  
Bezirksverordnetenvorsteherin

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Einwohnerfragestunde****DS-Nr: 1593/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Einwohnerfragestunde**1. Einwohnerfrage

Alexander Samai

**Verkehrssituation Kaiser-Friedrich-Straße**

1. In der Vergangenheit gab es bereits diverse schwere Raserunfälle (Februar 2016, Dezember 2018, April 2019) Es fehlen regelmäßigen oder dauerhaften Geschwindigkeitskontrollen. Schulwege und Kitas queren die Straße. Wann erfolgen Geschwindigkeitskontrollen?
2. Die Kaiser-Friedrich-Straße besitzt keinen Radstreifen. Wann ist mit der Einrichtung eines Fahrradweges zu rechnen?

2. Einwohnerfrage

Fred Hagemeister

**Westkreuz**

Hält es das BA für verkehrspolitisch geboten, sich bei der Senatsverkehrsverwaltung für die Einrichtung einer großen P+R- und B+R-Anlage am S-Bahnhof Westkreuz einzusetzen? Vgl. auch § 47 Abs. 4 MobG BE. (Der Berliner Architekten- und Ingenieurverein schlägt hier zusätzlich sogar ein markantes „Stadtter“ in Form eines Hochhauses mit öffentlicher und privater Nutzung vor.)

## 3. Einwohnerfrage

Michael Roeder

### **Öffentliche Diskussion über den Bibliotheksentwicklungsplan des Bezirks - Bürgerbeteiligung**

1. Auffindbarkeit des Bibliotheksentwicklungsplans (BEPI) für jedermann auf der Website des BA

Da die öffentlichen Bibliotheken für die Bürger die wichtigste Kultureinrichtung sind, frage ich, ab wann der vom BA beschlossene BEPI nunmehr für jedermann über die Suchfunktion auf der Website des BA auffindbar gemacht wird?

2. Öffentliche vom BA organisierte Diskussion über den BEPI

Wann wird das BA die ihm am 7. August von der Bürgerinitiative Berliner Stadtbibliotheken vorgeschlagene öffentliche Diskussion über die Zukunft der Bezirksbibliotheken - unter aktiver Beteiligung des Leiters des Fachbereichs Bibliotheken und eines Vertreters der Bürgerinitiative sowie anderer Teilnehmer - durchführen und wie wird das BA in der Öffentlichkeit dafür werben?

3. Links auf der BA-Website zu Bürger-Stellungnahmen zum BEPI

Wann wird das BA - zur Vorbereitung auf diese öffentliche Diskussion und überhaupt zwecks Bürgerbeteiligung - auf seiner Website Links zu Stellungnahmen von Bürgern - darunter der Bürgerinitiative Berliner Stadtbibliotheken ([https://www.berliner-woche.de/charlottenburg-wilmersdorf/c-kultur/bibliotheksentwicklungsplan-charlottenburg-wilmersdorf-eine-kritik\\_a281560](https://www.berliner-woche.de/charlottenburg-wilmersdorf/c-kultur/bibliotheksentwicklungsplan-charlottenburg-wilmersdorf-eine-kritik_a281560))

## 4. Einwohnerfrage

Joachim Neu

### **Radfahrstreifen auf der Kantstraße**

1. Bis zu welchem Datum ist der Radstreifen angelegt?
2. Wird im Spätherbst/Winter - wenn während der naßkalten Jahreszeit der Radstreifen kaum noch genutzt wird - eine Mitnutzung durch den PKW Verkehr gestattet ?
3. Wie haben sich die Nutzungszahlen der Radfahrer entwickelt?

## 5. Einwohnerfrage

Fred Hagemeister  
**Ehmaliger Güterbahnhof Grunewald**

Hält es das BA (nicht nur wegen eilbedürftiger Notfälle) für erforderlich, sich - im Rahmen des Neubaus des AD Funkturm - zur Verkürzung und Beschleunigung der Zufahrt zum städtebaulichen Entwicklungsgebiet „Ehem. Güterbahnhof Grunewald“ für die Herstellung von jeweils einer kurzen Auffahrt sowohl von der Rampe A100 (FR Süd)<-->A115 (FR Süd) als auch von der Rampe A100 (FR Nord)<-->A115 (FR Süd) auf die nördliche Halenseestraße-West (FR Süd) einzusetzen?

+ Voraussichtlicher Zusatznutzen: Entlastung des oft staugefährdeten Verkehrsknotenpunkts „Messedamm/Halenseestraße“.

## 6. Einwohnerfrage

Michael Roeder  
**Olivaer Platz**

1. Bedeutet die Aussage des BA (2. Einwohnerfrage Mai 2020), dass der ursprünglich für den g e s a m t e n Olivaer Platz (incl. Parkplatz, excl. Café an der Konstanzer Str.) veranschlagte Gesamtbetrag von 2.617.000 Euro bereits schon für den "1. Bauabschnitt" - von der Konstanzer Str. bis zum Durchgang zwischen Bayerischer Str. und Wielandstr. - und somit für nur ca. 50 % der Gesamtfläche fast vollständig (ca. 2.430.000 Euro) verbraucht wurde?
2. Auch wenn jetzt noch keine Aussage über die *endgültigen* Kosten für den Neubau der anderen ca. 50 % des Olivaer Platzes - des "2. Bauabschnitts", vom erwähnten Durchgang bis zum Ostende des Platzes - möglich ist, so gibt es selbstverständlich eine *Kostenschätzung*; wie hoch ist diese?
3. Wegen unzureichender Beantwortung der 3. Teilfrage im Mai 2020 muss ich erneut fragen, ob und wann es j e m a l s eine Einschätzung gab, wie teuer es würde, um die Gesamtanlage (wie sie bis Dezember 2017 bestanden hatte) nach den vielen Jahren der unzureichenden Pflege wieder in einen ordentlichen Zustand zu versetzen sowie notwendige Veränderungen (behindertengerecht usw.) vorzunehmen - und mit welchen Kosten das BA damals gerechnet hatte?

## 7. Einwohnerfrage

Joachim Neu  
**Temporäre Spielstraßen**

1. Für welche Straßen liegen Bewerbungen vor?
2. Wie findet die Organisation statt?
3. Ist daran gedacht Straßen generell zu Spielstraßen auf Dauer anzulegen?

## 8. Einwohnerfrage

Fred Hagemeister  
**Halenseestraße**

Wird sich das BA - im Rahmen des Neubaus des AD Funkturm - bei der DEGES für die Beibehaltung der Ausfahrt „Halenseestraße-Ost (FR Nord)“ aus der A100 (FR Nord) einsetzen, um die anrainenden Grundstücke sowie den ÖPNV (z.B. den S-Bahnhof Westkreuz und die Bushaltestelle der Linie 104) weiterhin verkehrlich anbinden zu können? ++ Voraussichtliche Zusatznutzen: Keine Umwege zur Messe, zum ICC, zum ZOB, zum RBB oder zur Innenstadt (Neue Kantstraße) etc. Keine Mehrbelastung der oft staugefährdeten Ausfahrt „Kaiserdamm resp. Knobelsdorffstraße“ und der anschließenden Stadtstraßen, die durch Wohngebiete führen (Sophie-Charlotten-Straße, Königin-Elisabeth-Straße).

## 9. Einwohnerfrage

Michael Roeder  
**Schutz der Fußgänger vor illegalen Radfahrer im Schoelerpark**

1. Sind dem BA die Ausführungen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (Öffentliche Grün- und Erholungsanlagen / Rechtsvorschriften) zu "Zusatzbeschilderung für ausgewählte bestehende Ge- und Verbote" (5. Abs.) bekannt  
(<https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/gruenanlagen/de/gesetze/index.shtml>), wonach in Ergänzung zum "Tulpenschild" Zusatzschilder "zur besonderen Hervorhebung dieser grundsätzlich überall in Grünanlagen geltenden Regeln" *zulässig* sind?
2. Ist dem BA bekannt, daß in der Öffentlichen Grün- und Erholungsanlage Schoelerpark trotz "Tulpenschilder" häufig gegen das Radfahrverbot verstoßen wird - bzw. wird das BA im Falle amtlicher Unkenntnis sich umgehend ein eigenes Bild machen?
3. Wann wird das BA folglich unmittelbar an den drei Zugängen zum Schoelerpark durch Zusatzbeschilderung das Radfahrverbot besonders hervorheben, um endlich seiner Pflicht zum Schutze der Fußgänger nachzukommen, denen laut Gesetz allein die Anlage vorbehalten ist?

## 10. Einwohnerfrage

Joachim Neu  
**Drogenraum**

1. Warum ist die bisherige Planung am Stutti zur Zeit als gescheitert anzusehen ?
2. Welche Ersatzlösungen sind im Fokus des Bezirksamtes ?
3. Kann sich das Bezirksamt vorstellen - in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn - eine Containerlösung im Hinterhofgelände des Bahnhofes Charlottenburg zu realisieren?

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Vorlage zur Beschlussfassung  
Bezirksverordnetenvorsteherin

TOP-Nr.:

## Vorlage zur Beschlussfassung

DS-Nr: 1643/5

Beratungsfolge:

*Datum*                      *Gremium*

BVV

## Ferien 2021

Die BVV möge beschließen:

als sitzungsfreie Zeit (Ferien) der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf im Jahr 2021 wird  
der Zeitraum vom 24.6. bis 8.8.2021 festgelegt.

## TERMINE DER BVV 2021

<b>Nr.</b>	<b>Ältestenrat</b>	<b>BVV</b>	<b>Ferien</b>
	13.1.2021 20.1.2021	<b>21.1.2021</b>	Weihnachtsferien: 23.12.201 bis 3.1.2021
	10.2.2021 17.2.2021	<b>18.2.2021</b>	Winterferien: 1.2.2021 bis 7.2.2021
	10.3.2021 17.3.2021	<b>18.3.2021</b>	
	14.4.2021 21.4.2021	<b>22.4.2021</b>	Osterferien: 29.3.2021 bis 11.4.2021
	19.5.2021 26.5.2021	<b>27.5.2021</b>	Unterrichtsfreier Tag: 14.5.2021
	9.6.2021 16.6.2021	<b>17.6.2021</b>	
		<b>Sommerpause</b>	Sommerferien: 24.6.2021 bis 8.8.2021
	11.8.2021 18.8.2021	<b>19.8.2021</b>	
	8.9.2021 15.9.2021	<b>16.9.2021</b>	
	20.10.2021 27.10.2021	<b>28.10.2021</b>	Herbstferien: 11.10.2021 bis 24.10.2021
	10.11.2021 17.11.2021	<b>18.11.2021</b>	
	8.12.2021 15.12.2021	<b>16.12.2021</b>	Weihnachtsferien: 23.12.2021 bis 1.1.2022

Stand: 20.7.2020

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Beschlussvorschlag  
Ausschuss für Stadtentwicklung

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussvorschlag****DS-Nr: 1591/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
07.08.2020	Stad BVV	Stad-083/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig

**Brandschutz an den Kitas und Schulen im Bezirk**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, unverzüglich mit externen Fachleuten und in Amtshilfe mit der Berliner Feuerwehr eine Brandsicherheitschau in den in der VzK zur DS 0368/5 genannten Einrichtungen durchzuführen. Besondere Priorität haben dabei die 63 bezirklichen Schulen und 115 Kitas, Krankenhäuser und Heime, in denen eine Brandsicherheitschau überfällig ist.

Das Bezirksamt wird weiter aufgefordert, eine Bewertung der tatsächlichen Situation um die Brandsicherheitschauen bezüglich Personalsituation, deren zukünftige Planung inkl. möglicher externer Beauftragungen und Amtshilfen, einen Überblick mit Datum der letzten Brandsicherheitschauen je Kita, Schule, Krankenhaus und Datum der geplanten Brandsicherheitschau, abzugeben.

Darüber hinaus wird das Bezirksamt aufgefordert, eine Beurteilung der Gefährdungslage von Kindern, Jugendlichen, Patientinnen und Patienten aufgrund der fehlenden Brandsicherheitschauen abzugeben.

Der BVV ist die Einschätzung der augenblicklichen Situation und der erste Bericht über seine Planungen zum 30. September 2020 zu geben. Weitere Berichte sind der BVV quartalsweise bis zur Beseitigung der Sicherheitslücke vorzulegen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Beschlussvorschlag

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz, Liegenschaften und Grünflächen

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussvorschlag****DS-Nr: 1642/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
18.08.2020	Um BVV	Um-040/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen

**Straßenbrunnen**

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz, Liegenschaften und Grünflächen empfiehlt der BVV, die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, beim Senat auf die Einrichtung oder Beantragung einer Instanz (z. B. die Berliner Wasserbetriebe) hinzuwirken, welche die regelmäßige Wartung aller Straßenbrunnen in Berlin übernimmt.

Der BVV ist bis zum 1.12.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Recke/Heyne

TOP-Nr.:
----------

**Dringlichkeitsbeschlussempfehlung****DS-Nr: 1409/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
16.01.2020	BVV	BVV-040/5	überwiesen
12.02.2020	VT	VT-038/5	vertagt
06.03.2020	VT	VT-039/5	vertagt
13.05.2020	VT	VT-041/5	vertagt
10.06.2020	VT	VT-043/5	im Ausschuss abgelehnt
18.06.2020	BVV	BVV-046/5	vertagt

3J : 8N : 4E

**LKW-Verkehr auf der Stadtautobahn reduzieren**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache wird abgelehnt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich beim Senat von Berlin dafür einzusetzen, dass sich dieser bei den zuständigen Stellen dafür ausspricht, den Autobahnring um Berlin von der Mautpflicht für LKW auszunehmen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kempf/Wapler/Kaas Elias

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Dringlichkeitsbeschlussempfehlung****DS-Nr: 1456/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.02.2020	BVV	BVV-041/5 überwiesen	
11.03.2020	VT	VT-040/5 vertagt	
13.05.2020	VT	VT-041/5 vertagt	
10.06.2020	VT	VT-043/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	1. Spiegelpunkt 8 J : 7 N : 0 E
18.06.2020	BVV	BVV-046/5 vertagt	2. Spiegelpunkt Einstimmig 3. Spiegelpunkt 8 J : 7 N : 0 E 4. Spiegelpunkt Einstimmig

**Mehr Verkehrssicherheit an der Schlossbrücke**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau,  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass auf dem Stück zwischen Schlossbrücke und der Mündung des Luisenplatzes in die Otto-Suhr-Allee/den Spandauer Damm folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Ein Tempolimit von 30 km/h einzuführen und dieses (mit Blitzern) regelmäßig zu kontrollieren.
- Eine bessere Querung für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen am Südrand der Schlossbrücke zu errichten, z.B. in Form eines (temporären) Zebrastreifens oder einer (temporären) Ampel (mit Hinweisschildern auf diese Ampel), bis zumindest die Sperrung des Spreewegs auf Grund der Bauarbeiten unter der Schlossbrücke beendet ist.

- Bauliche Veränderungen vorzunehmen, die ein zu schnelles Fahren erschweren.
- Den Spreeweg unter der Schlossbrücke so zu erweitern, so dass ihn Fußgänger\*innen, Radfahrer\*innen und mobilitätseingeschränkte Personen in beide Richtungen bequem nutzen können.

Der BVV ist bis zum 31.08. 2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kempf/Wapler/Kaas Elias

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Dringlichkeitsbeschlussempfehlung****DS-Nr: 1458/5****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.02.2020	BVV	BVV-041/5 überwiesen	
11.03.2020	VT	VT-040/5 vertagt	
13.05.2020	VT	VT-041/5 vertagt	
10.06.2020	VT	VT-043/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	1. Abs einstimmig
18.06.2020	BVV	BVV-046/5 vertagt	2. Abs 8J:3N:4E

**Geschwindigkeitsüberschreitungen in der und Durchfahrt durch die Xantener Straße unterbinden**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau  
empfiehlt die BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass in der Xantener Straße die Geschwindigkeit der durchfahrenden Fahrzeuge regelmäßig kontrolliert wird. Dafür sollte ein Blitzer aufgestellt werden. Zudem soll das Bezirksamt Maßnahmen ergreifen, die den Durchgangsverkehr durch die Xantener Straße unterbinden.

Hierzu kann die Xantener Straße in eine Einbahnstraße umgewidmet werden oder zumindest die Einfahrt des motorisierten Verkehrs von der Kreuzung Paulsborner Straße/Brandenburgische Straße/Xantener Straße mit baulichen Maßnahmen unterbunden werden.

Der BVV ist bis zum 30.09.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/ Dr. Buß

TOP-Nr.:
----------

**Dringlichkeitsbeschlussempfehlung****DS-Nr: 1487/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
19.03.2020	BVV	BVV-042/5	vertagt
23.04.2020	BVV	BVV-043/5	überwiesen
13.05.2020	VT	VT-041/5	vertagt
10.06.2020	VT	VT-043/5	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
18.06.2020	BVV	BVV-046/5	vertagt

8J : 7N : 0E

**Einrichtung von temporären Spielstraßen ermöglichen****Beitritt: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, ein Konzept zur Einrichtung von temporären Spielstraßen zu erarbeiten, in dem in den Sommerferien Straßen im Bezirk temporär als Spielstraßen ausgewiesen werden, damit Kinder spielen können. In einem Pilotprojekt sollen in diesem Sommer bereits bis zu drei temporären Spielstraßen eingerichtet werden. Die Jugendverkehrsschulen sind einzubeziehen.

Der BVV ist bis zum 31.07.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Röder/Schulte

TOP-Nr.:
----------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0762/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
21.06.2018	BVV	BVV-021/5 überwiesen	
23.08.2018	Soz	Soz-016/5 vertagt	
24.01.2019	Soz	Soz-020/5 vertagt	
28.02.2019	Soz	Soz-021/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	8J : 4 N : 0E
03.04.2019	Stad	Stad-054/5vertagt	
17.04.2019	Stad	Stad-055/5vertagt	
15.05.2019	Stad	Stad-056/5vertagt	
18.03.2020	Stad	Stad-077/5	
06.05.2020	Stad	Stad-078/5vertagt	
20.05.2020	Stad	Stad-079/5vertagt	
17.06.2020	Stad	Stad-081/5vertagt	
30.06.2020	Stad	Stad-082/5ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	8J : 5N : 0E
	BVV		

**Machbarkeitsstudie für den Drogenkonsumraum zügig in Auftrag geben**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, die Machbarkeitsstudien zur Errichtung eines Drogenkonsumraumes aus eigenen Mitteln zu finanzieren und umgehend in Auftrag zu geben.

Der BVV ist bis zum 30.09.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Heyne/Recke

TOP-Nr.:
----------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0871/5****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.09.2018	BVV	BVV-023/5 überwiesen	
19.06.2019	Stad	Stad-059/5vertagt	
07.08.2019	Stad	Stad-060/5vertagt	
04.09.2019	Stad	Stad-063/5vertagt	
18.09.2019	Stad	Stad-064/5vertagt	
19.02.2020	Stad	Stad-075/5vertagt	
04.03.2020	Stad	Stad-076/5vertagt	
30.06.2020	Stad	Stad-082/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	
12.08.2020	VT BVV	VT-044/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	8J : 7N

**Autobahn A 100 überbauen**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache ist durch Verwaltungshandeln erledigt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass durch eine Machbarkeitsstudie geprüft wird, wie eine Deckelung der A 100 im Bezirksgebiet von Charlottenburg-Wilmersdorf realisiert und finanziert werden kann. Der Bund und die Deutsche Bahn AG sind in diese Planungen einzubeziehen, da die Zuständigkeit für die Stadtautobahn beim Bund und die parallel verlaufenden Gleise des mittleren Rings bei der Deutschen Bahn AG liegen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Recke/Heyne

TOP-Nr.:
----------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1118/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
11.04.2019	BVV	BVV-030/5 überwiesen	
17.05.2019	Stad	Stad-057/5vertagt	
05.06.2019	Stad	Stad-058/5vertagt	
19.06.2019	Stad	Stad-059/5vertagt	
07.08.2019	Stad	Stad-060/5vertagt	
04.09.2019	Stad	Stad-063/5vertagt	
18.09.2019	Stad	Stad-064/5vertagt	
19.02.2020	Stad	Stad-075/5vertagt	
04.03.2020	Stad	Stad-076/5vertagt	
30.06.2020	Stad	Stad-082/5mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	7 J : 6 N : 0 E
	BVV		

**Die Zukunft des Messe-Geländes - städtebauliche und verkehrliche Neuordnung des Umfelds**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich im Rahmen der Planungsgespräche mit dem Bund und dem Land Berlin zum Umbau des Autobahndreiecks Funkturm für eine städtebauliche und verkehrliche Neuordnung des Umfelds einzusetzen. Es ist zu prüfen, ob eine Überbauung der Stadtautobahn im genannten Bereich möglich ist. Hierdurch sollen neue Flächen im Umfeld der Messe Berlin gewonnen werden und dieser Entwicklungspotentiale gegeben werden. Weiterhin sollen durch die Deckelung der Stadtautobahn die angrenzenden Wohngebiete vor verkehrsbedingten Emissionen besser geschützt werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion DIE LINKE  
Schenker/Juckel

TOP-Nr.:
----------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1205/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
13.06.2019	BVV	BVV-033/5 überwiesen	
18.12.2019	Stad	Stad-070/5vertagt	
10.01.2020	Stad	Stad-072/5vertagt	
22.01.2020	Stad	Stad-073/5vertagt	
30.06.2020	Stad	Stad-082/5vertagt	
07.08.2020	Stad	Stad-083/5mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	12 J : 1 N : 2 E
	BVV		

**Fechnerstraße 7: Wettbewerbsaufgabe überarbeiten. Sozial und ökologisch falschen Abriss verhindern.**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

die Drucksache ist durch Verwaltungshandeln erledigt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird beauftragt, den städtebaulichen Wettbewerb für das Grundstück Fechnerstraße 7 dahingehend zu überarbeiten, dass der Erhalt des Bestandsgebäudes in der Wettbewerbsaufgabe festgeschrieben wird.

Der BVV ist bis zum 31.07.2019 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Hack

TOP-Nr.:
----------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1317/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
24.10.2019	BVV	BVV-037/5 überwiesen	
21.01.2020	Um	Um-036/5 vertagt	
18.08.2020	Um	Um-040/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
	BVV		

**Marode Mauer in der Fredericiastraße reparieren**

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz,  
Liegenschaften und Grünflächen  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, Instandhaltungsmaßnahmen an der maroden Mauer der Fredericiastraße 10 vorzunehmen zu lassen.

Der BVV ist bis zum 31.10.2020 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, endlich Instandhaltungsmaßnahmen an der maroden Mauer vor der Fredericiastraße 10 vorzunehmen.

Der BVV ist bis zum 20.11.2019 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Schenker/Juckel

TOP-Nr.:
----------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1364/5****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
21.11.2019	BVV	BVV-038/5 überwiesen	
10.01.2020	Stad	Stad-072/5vertagt	
22.01.2020	Stad	Stad-073/5vertagt	
05.02.2020	Stad	Stad-074/5vertagt	
19.02.2020	Stad	Stad-075/5vertagt	
18.03.2020	Stad	Stad-077/5	
06.05.2020	Stad	Stad-078/5vertagt	
20.05.2020	Stad	Stad-079/5vertagt	
30.06.2020	Stad	Stad-082/5vertagt	
07.08.2020	Stad	Stad-083/5mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	14 J : 1 N : 0 E
	BVV		

**Missbrauch bei Wohnungsaufteilungen verhindern**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache ist durch Verwaltungshandeln erledigt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird beauftragt, Abgeschlossenheitsbescheinigungen für Wohnraum und Gewerbe nur dann zu erteilen, wenn die Antragsteller\*innen rechtswirksam erklären, dass der vorgelegte Aufteilungsplan mit den Verhältnissen vor Ort übereinstimmt.

Der BVV ist bis zum 30.03.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Murach

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1373/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
12.12.2019	BVV	BVV-039/5 überwiesen	
11.08.2020	HH	HH-047/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
	BVV		

**Neue Railjet - Direktverbindung Graz – Wien – Berlin Charlottenburg für den Bezirk nutzen**

Der Ausschuss für Haushalt, Personal, Wirtschaftsförderung, Informationstechnologie und Gender Mainstreaming empfiehlt der BVV, die BVV möge beschließen:

Die BVV Charlottenburg-Wilmersdorf begrüßt die Einführung einer täglichen durchgehenden Bahnverbindung Graz – Wien – Prag – Berlin Charlottenburg durch die Österreichische Bundesbahn (ÖBB) zum 4. Mai 2020 mit dem „Railjet“.

Das Bezirksamt wird aufgefordert zur Stadt Graz und zum Vorstand der ÖBB Kontakt aufzunehmen, damit entsprechendes Material in den Zügen ausgelegt wird und ggf. in einer gemeinsamen Aktion einfließen kann.

Weiterhin wird das Bezirksamt gebeten, bei den Gesprächen mit dem ÖBB Vorstand dafür zu werben, dass sowohl der Railjet als auch der Nachtzug von Berlin Charlottenburg nach Wien und Budapest nach Anschluss der Sanierung des Bahnhofs Zoologischer Garten auch dort halten. Weiterhin sollte der Zug auch in der Gegenrichtung über die Stadtbahn verkehren. Hierzu soll der ÖBB eine strategische Partnerschaft mit der City West angeboten werden.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten.

Ursprungstext:

Die BVV Charlottenburg-Wilmersdorf begrüßt die Einführung einer täglichen durchgehenden Bahnverbindung Graz – Wien – Prag – Berlin Charlottenburg durch die Österreichische Bundesbahn (ÖBB) zum 4. Mai 2020 mit dem „Railjet“.

Das Bezirksamt wird gebeten eine Begrüßung des ersten Zuges im Bahnhof Charlottenburg dazu zu nutzen, unseren Bezirk (neben den Anzeigetafeln in den österreichischen und tschechischen Bahnhöfen) für Tourismus und Wirtschaft bekannt zu machen.

Das Bezirksamt wird aufgefordert zur Stadt Graz und zum Vorstand der ÖBB Kontakt aufzunehmen, damit entsprechendes Material in den Zügen ausgelegt wird und ggf. in einer gemeinsamen Aktion einfließen kann.

Weiterhin wird das Bezirksamt gebeten, bei den Gesprächen mit dem ÖBB Vorstand dafür zu werben, dass sowohl der Railjet als auch der Nachtzug von Berlin Charlottenburg nach Wien und Budapest nach Abschluss der Sanierung des Bahnhofs Zoologischer Garten auch dort halten. Weiterhin sollte der Zug auch in der Gegenrichtung über die Stadtbahn verkehren. Hierzu soll der ÖBB eine strategische Partnerschaft mit der City West angeboten werden.

Der BVV ist bis zum 29.02.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Wieland

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1383/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
12.12.2019	BVV	BVV-039/5 überwiesen	
04.03.2020	Stad	Stad-076/5vertagt	
06.05.2020	Stad	Stad-078/5vertagt	
20.05.2020	Stad	Stad-079/5vertagt	
30.06.2020	Stad	Stad-082/5vertagt	
07.08.2020	Stad BVV	Stad-083/5mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig

**Das ISEK-Charlottenburg-Nord mit dem ISEK-Siemens-Campus-2.0 koordinieren**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass das bereits in Arbeit befindliche integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für Charlottenburg-Nord mit dem inzwischen für Siemenstadt und Haselhorst vom Bezirk Spandau beauftragte ISEK so koordiniert wird, dass die Infrastruktur in sinnvollen Zusammenhängen konzipiert wird.

Der BVV ist bis zum 29.02.2020 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass das bereits in Arbeit befindliche integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für Charlottenburg-Nord mit dem inzwischen für den Siemens-Campus-2.0 vom Bezirk Spandau beauftragte ISEK so koordiniert wird, dass die Infrastruktur in sinnvollen Zusammenhängen konzipiert wird.

Der BVV ist bis zum 29.02.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1415/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
16.01.2020	BVV	BVV-040/5	überwiesen
12.02.2020	VT	VT-038/5	vertagt
06.03.2020	VT	VT-039/5	vertagt
13.05.2020	VT	VT-041/5	vertagt
10.06.2020	VT	VT-043/5	vertagt
12.08.2020	VT	VT-044/5	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
	BVV		

8J : 4N : 3E

**Ausreichend Fahrradbügel bereitstellen**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache ist durch Verwaltungshandeln erledigt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird ersucht, an sämtlichen öffentlichen Sportstätten,  
Schulsportanlagen und Anlagen der Objektart Spielplätze (z.B. Bolzplätze)  
zu überprüfen, ob ausreichend Fahrradbügel vorhanden sind.  
Im Bedarfsfall sollen fehlende Bügel montiert werden.

Der BVV ist bis zum 31. März 2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

CDU-Fraktion

Klose/Hartmann

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1441/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.02.2020	BVV	BVV-041/5 überwiesen	
18.03.2020	Stad	Stad-077/5	
06.05.2020	Stad	Stad-078/5vertagt	
20.05.2020	Stad	Stad-079/5vertagt	
17.06.2020	Stad	Stad-081/5vertagt	
30.06.2020	Stad	Stad-082/5mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	11 J : 2 N : 0 E
	BVV		

**Wohnqualität erhalten**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, den Investor aufzufordern, in einer Anwohnerversammlung die Betroffenen über das Bauvorhaben zu informieren.

Ursprungsantrag:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich gegenüber dem Investor des Neubauvorhabens im sogenannten Waldtierviertel / im Luchsweg dafür einzusetzen, dass die Erschließung der Baustelle über die Clayallee erfolgt. Dazu ist auch mit den zuständigen Senatsverwaltungen Kontakt aufzunehmen, wie dies erfolgen kann.

Das Bezirksamt wird gebeten, den Investor aufzufordern, in einer Anwohnerversammlung die Betroffenen über das Bauvorhaben zu informieren.

Der BVV ist bis zum 30. April 2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Kaas Elias/Gusy

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1453/5**

Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.02.2020	BVV	BVV-041/5 überwiesen	
11.08.2020	HH	HH-047/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
	BVV		

**Radplanende mit Priorität einstellen**

Der Ausschuss für Haushalt, Personal, Wirtschaftsförderung, Informationstechnologie und Gender Mainstreaming empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache ist durch Verwaltungshandeln erledigt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, unverzüglich die Stellen der Radplanenden neu und höher dotiert auszuschreiben. Zuvor soll das Bezirksamt prüfen, welche Qualifikationen für diese Stellen dringend erforderlich sind und welche Fähigkeiten sich das Bezirksamt auf anderem Weg beschaffen kann. Ziel ist, eine attraktive und wettbewerbsfähige Ausschreibung möglichst bald nicht nur auf der Webseite des Landes Berlin, sondern u.a. in Fahrradfachmagazinen zu veröffentlichen. Zugleich ist zu prüfen, welche Radplanung extern z.B. an die InfraVelo vergeben werden kann, Der BVV ist bis zum 31.05.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Gusy

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1455/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.02.2020	BVV	BVV-041/5 überwiesen	
19.05.2020	Um	Um-038/5 vertagt	
18.08.2020	Um	Um-040/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
	BVV		

**Clubkultur fördern**

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz,  
Liegenschaften und Grünflächen  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, ob an Orten des Bezirks Möglichkeiten vorhanden sind, konfliktarm die Clubkultur zu fördern.

Der BVV ist bis zum 31.10.2020 zu berichten

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird gebeten, zu prüfen, ob die Räume des ehemaligen Ratskellers Charlottenburg für kulturelle Zwecke eines Clubs genutzt werden können, um das kulturelle Angebot zu stärken.

Ferner wird das Bezirksamt gebeten, zu prüfen, ob an anderen Orten des Bezirks Möglichkeiten vorhanden sind, konfliktarm die Clubkultur zu fördern.

Der BVV ist bis zum 30.06.2020 zu berichten

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Juckel/Schenker/Gronde-Brunner

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1457/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.02.2020	BVV	BVV-041/5 überwiesen	
09.06.2020	Weit	Weit-041/5 vertagt	
11.08.2020	Weit	Weit-042/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
	BVV		

**Erläuternde Infotafel für Bronzeskulptur "Treblinka"**

**Beitritt:** Fraktion der SPD  
Fraktion B'90/Grüne

Der Ausschuss für Weiterbildung und Kultur  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die an der Bronzeskulptur „Treblinka“ des Bildhauers Vadim Sidur am Amtsgerichtsplatz 1986 eingelassene Mahntafel für die Opfer des Vernichtungslagers Treblinka auszutauschen. Der Text, der eine historische Einordnung von Treblinka ermöglichen wird, soll gemeinsam mit Expert\*innen und Historiker\*innen in der bezirklichen Gedenktafelkommission abgestimmt werden.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, an der Bronzeskulptur „Treblinka“ des Bildhauers Vadim Sidur am Amtsgerichtsplatz zusätzlich zu der 1986 eingelassenen Mahntafel für die Opfer eine Infotafel über das Vernichtungslager Treblinka zu errichten. Der Text, der eine historische Einordnung von Treblinka ermöglichen wird, soll gemeinsam mit Expert\*innen und Historiker\*innen in der bezirklichen Gedenktafelkommission abgestimmt werden.

Der BVV ist bis zum 30.04.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch/Asbeck

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1466/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.02.2020	BVV	BVV-041/5 überwiesen	
19.05.2020	Um	Um-038/5 vertagt	
16.06.2020	Um	Um-039/5 im Ausschuss abgelehnt	
12.08.2020	VT	VT-044/5 im Ausschuss abgelehnt	
	BVV		3J : 8N : 4E

**Tempo-30-Zonen zur Luftreinhaltung auflösen**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau,  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache wird abgelehnt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die mit der Begründung der Luftreinhaltung eingerichteten Tempo-30-Zone in Charlottenburg zwischen Savigny-Platz und Amtsgerichtsplatz wegen Ineffizienz schnellstmöglich aufgelöst und keine neuen initiiert werden.

Der BVV ist bis zum 31.5.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Bezirksverordnetenvorsteherin

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1472/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.02.2020	BVV	BVV-041/5 überwiesen	
19.05.2020	Um	Um-038/5 vertagt	
16.06.2020	Um	Um-039/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	
11.08.2020	HH BVV	HH-047/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	Einstimmig (3E)

**Internetzugänge für Schulen**

Der Ausschuss für Haushalt, Personal, Wirtschaftsförderung, Informationstechnologie und Gender Mainstreaming empfiehlt der BVV, die BVV möge beschließen:

Jede Schule in Charlottenburg-Wilmersdorf soll mit Internetzugängen ausgestattet sein, die den Schüler\*innen erlauben, den im Rahmen des Lernprozesses nötigen Zugang zum Internet zu erhalten.

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, welche Kosten unter Berücksichtigung gleicher Bedingungen (Standards) entstehen, wenn alle Klassenräume in den Schulen des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf ausgestattet werden würden und welche datenschutzrechtlichen Bedingungen zu beachten sind.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten.

**(Beschluss des Kinder- und Jugendparlaments)**Ursprungstext:

Jede Schule in Charlottenburg-Wilmersdorf soll mit Internetzugängen ausgestattet sein, die den Schüler\*innen erlauben, den im Rahmen des Lernprozesses nötigen Zugang zum Internet zu erhalten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1489/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
19.03.2020	BVV	BVV-042/5 vertagt	
23.04.2020	BVV	BVV-043/5 überwiesen	
18.08.2020	Um BVV	Um-040/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig

**Licht an im Volkspark Jungfernheide!****Beitritt: CDU-Fraktion**

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz,  
Liegenschaften und Grünflächen  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Laternen im Volkspark Jungfernheide auf ihre Funktionstüchtigkeit zu prüfen und sofort in Stand zu setzen, falls diese defekt sind. Zugleich sind Maßnahmen zum Schutz von Insekten zu treffen.

Der BVV ist bis zum 31.10.2020 zu berichten.

**Ursprungstext:**

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Laternen im Volkspark Jungfernheide auf ihre Funktionstüchtigkeit zu prüfen und sofort in Stand zu setzen, falls diese defekt sind.

Der BVV ist bis zum 31.05.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose / Mattern

TOP-Nr.:
----------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1492/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
19.03.2020	BVV	BVV-042/5	vertagt
23.04.2020	BVV	BVV-043/5	überwiesen
13.05.2020	VT	VT-041/5	vertagt
10.06.2020	VT	VT-043/5	vertagt
12.08.2020	VT	VT-044/5	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
	BVV		einstimmig

**Straßenüberquerung im Bereich der Breite Straße zwischen Cuno- und Berkaer Str.****Beitritte: SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit für Fußgänger, die die Breite Straße im Bereich der dortigen Geschäftszeilen überqueren wollen, verbessert werden kann. Die bereits vorhandene Fußgängerfurt ist dabei für den fließenden Verkehr optisch und soweit möglich auch baulich kenntlicher zu machen.

Der BVV ist bis zum 30.04.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Grüne/LINKE

Kempf/Wapler/Kaas Elias/Juckel/Schen-  
ker/Dieke/Gronde-Brunner

TOP-Nr.:
----------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1498/5****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
19.03.2020	BVV	BVV-042/5	vertagt
23.04.2020	BVV	BVV-043/5	überwiesen
13.05.2020	VT	VT-041/5	vertagt
10.06.2020	VT	VT-043/5	vertagt
12.08.2020	VT	VT-044/5	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
	BVV		

8J : 7N

**Kiezblocks für Charlottenburg-Wilmersdorf****Neu: Kiezblocks/Superblocks für den Bezirk**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, gemeinsam mit Anwohner\*innen und Initiativen mögliche Gebiete zu benennen, die als „Kiezblocks“ ausgewiesen werden sollen, um den Durchgangsverkehr zu unterbinden. Dabei soll auch die Einführung von Superblocks geprüft werden. Superblocks sind nur einzuführen, wenn gewährleistet ist, dass es zu keiner Gentrifizierung, zur Immobilienspekulation bzw. zur Herausbildung von „Gated Communities“ im Block kommt.

Die weitere Umsetzung soll in einem partizipativen Verfahren mit zum Beispiel Vorortveranstaltungen und Workshops erfolgen.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

FDP-Fraktion

Recke / Heyne / Tschörtner

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1501/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
19.03.2020	BVV	BVV-042/5	vertagt
23.04.2020	BVV	BVV-043/5	überwiesen
13.05.2020	VT	VT-041/5	vertagt
10.06.2020	VT	VT-043/5	vertagt
12.08.2020	VT	VT-044/5	im Ausschuss abgelehnt
	BVV		

3J : 7N : 5E

**Karl-August-Platz kurzfristig entlasten**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache wird abgelehnt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, als kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Karl-August-Platz die Krummestraße zwischen Bismarckstraße und Kantstraße als Einbahnstraße auszuweisen. Die Einfahrt soll möglichst nur aus Richtung der Bismarckstraße möglich sein, sodass der von der Kantstraße kommende Durchgangsverkehr unterbunden wird und zeitgleich die Anrainer den Kiez weiter nutzen können.

Weiter soll geprüft werden, wie samstags zu Marktzeiten der Verkehr gänzlich umgeleitet werden kann, sodass eine Zu- und Abfahrt nur noch für Anrainer und Markthändler möglich ist.

Der BVV ist bis zum 31.07.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Recke / Heyne

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1504/5****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
19.03.2020	BVV	BVV-042/5	vertagt
23.04.2020	BVV	BVV-043/5	überwiesen
13.05.2020	VT	VT-041/5	vertagt
10.06.2020	VT	VT-043/5	vertagt
12.08.2020	VT	VT-044/5	im Ausschuss abgelehnt
	BVV		

6J : 8N

**Mobilitätshub am S-Bahnhof Halensee schaffen****Beitritt: CDU-Fraktion**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau,  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache wird abgelehnt.

**Ursprungstext:**

Das Bezirksamt wird aufgefordert, zu prüfen, ob in der Nähe des S-Bahnhofs Halensee ein Mobilitätshub in Kombination mit einer (Quartiers-) Garage geschaffen werden kann. Durch die Kombination einer Park- und Umsteigemöglichkeit auf andere Mobilitätsträger am Tor zur City West sind Einfahrten in die Fläche innerhalb des inneren S-Bahnringes reduzierbar und führen somit zu einer Entlastung des Innenstadtbereiches von Verkehr und Immissionen.

Zudem wird das Bezirksamt aufgefordert, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz für den erneut diskutierten und angeregten Lückenschluss der U-Bahn Linie 1 vom Bahnhof Uhlandstraße bis zum S-Bahnhof Halensee über den U-Bahnhof Adenauerplatz einzusetzen und diesen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln voranzutreiben.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Hertel

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1518/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
28.05.2020	BVV	BVV-044/5 überwiesen	
18.08.2020	Um BVV	Um-040/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	11J : 1E

**Zierbrunnen - Wasser marsch**

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz,  
Liegenschaften und Grünflächen  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei den entsprechenden Stellen dafür einzusetzen, dass die Zierbrunnen im Bezirk in Betrieb genommen werden können. Priorität sollen Brunnen erhalten, die im Kreislaufbetrieb betrieben werden.

Der BVV ist bis zum 31.10. 2020 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei den entsprechenden Stellen dafür einzusetzen, dass alle Zierbrunnen im Bezirk schnellstmöglich in Betrieb genommen werden.

Der BVV ist bis zum 30. Juni 2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf

TOP-Nr.:
----------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1523/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
28.05.2020	BVV	BVV-044/5 überwiesen	
18.08.2020	Um BVV	Um-040/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	8J : 4N

**Straßenbrunnen als Teil der Daseinsvorsorge****Beitritte: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion DIE LINKE**

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz,  
Liegenschaften und Grünflächen  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich aktiv bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Errichtung von Straßenbrunnen („Notpumpen“) als Element der Daseinsvorsorge zumindest anteilig als Verpflichtung für Investoren in städtebauliche Verträge aufgenommen wird.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich aktiv bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Errichtung von Straßenbrunnen („Notpumpen“) als Element der Daseinsvorsorge als Verpflichtung für Investoren in städtebauliche Verträge aufgenommen wird.

Der BVV ist bis zum 31.10.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Buß

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1536/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
28.05.2020	BVV	BVV-044/5 überwiesen	
18.08.2020	Um BVV	Um-040/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig

**Die Aufenthaltsqualität auf dem Grünstreifen verbessern**

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz,  
Liegenschaften und Grünflächen  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, den Grünstreifen an der Gervinustraße/ Ecke Holtzendorffstraße wieder durch das Installieren von Sitzbänken inklusive Mülleimer und den Margarete-und-Arthur-Eloesser-Park zwischen Stadtbahn und Gervinusstraße durch klimaresiliente Neubepflanzung und Pflege aufzuwerten.

Der BVV ist bis zum 31.10.2020 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird beauftragt, den Grünstreifen an der Gervinustraße/ Ecke Holtzendorffstraße wieder durch das Installieren von Sitzbänken und den Margarete-und-Arthur-Eloesser-Park zwischen Stadtbahn und Gervinusstraße durch Neubepflanzung aufzuwerten.

Der BVV ist bis zum 30.09.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Recke/Heyne

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1545/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
28.05.2020	BVV	BVV-044/5 überwiesen	
23.06.2020	Büdi	BüDi-040/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	11J : 4N : 0E
	BVV		

**Sicherheitskonzept Breitscheidplatz überarbeiten**

Der Ausschuss für Bürgerdienste, Wirtschafts- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt der BVV,  
Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich beim Senat dafür einzusetzen zu prüfen, ob Stadtmöbel in ein überarbeitetes Sicherheitskonzept für den Breitscheidplatz integriert werden können. Weiterhin ist zu prüfen, ob organische Luftfilter, z. B. Mooswände oder sog. CityTrees, dazu geeignet sind, an dieser verkehrlich stark belasteten Stelle der City-West die Luftqualität nachhaltig zu verbessern.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich beim Senat von Berlin dafür einzusetzen, das Sicherheitskonzept der Senatsverwaltung für Inneres und Sport für den Breitscheidplatz zu überarbeiten. Durch den Stillstand der Planungen und dem daraus gewonnenen Zeitfenster soll geprüft werden, ob Stadtmöbel in ein überarbeitetes Sicherheitskonzept integriert werden können. Weiterhin ist zu prüfen, ob organische Luftfilter, z. B. Mooswände oder sog. CityTrees, dazu geeignet sind, an dieser verkehrlich stark belasteten Stelle der City-West die Luftqualität nachhaltig zu verbessern.



**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
AfD-Fraktion  
Dr. Seyfert / Bolsch

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1552/5****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
28.05.2020	BVV	BVV-044/5 überwiesen	
18.08.2020	Um BVV	Um-040/5 im Ausschuss abgelehnt	1J : 11N

**Korrekte Benennung des Preußenparks**

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz,  
Liegenschaften und Grünflächen  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache wird abgelehnt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei Google Maps dafür einzusetzen, daß der Preußenpark als solcher dort auch korrekt angezeigt wird und nicht als „Thaipark (Preußenpark)“.

Der BVV ist bis zum 30-September 2020 zu berichten.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
SPD-Fraktion  
Sempf/Burth

TOP-Nr.:

## Große Anfrage

**DS-Nr: 1594/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Nächster Dürresommer - wie schützt das Bezirksamt die Bäume im Bezirk?

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viele der Straßenbäume und Bäume auf bezirklichen Grünflächen im Bezirk sind nach Erkenntnis des Bezirksamts bereits durch Hitze und Wassermangel stark geschädigt bzw. abgestorben?
2. Welche Maßnahmen hat das Bezirksamt aufgrund der Erfahrungen der beiden vergangenen Sommer zusätzlich ergriffen?
3. In welchem Umfang und für welche Maßnahmen wurden bzw. werden im Haushaltsjahr 2020 Mittel des Senats für die Baumpflege, insbesondere die Bewässerung, vom Bezirksamt beantragt bzw. bereits in Anspruch genommen?

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
CDU-Fraktion  
Klose/Förschler

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

## Große Anfrage

**DS-Nr: 1610/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Schulwegsicherheit - starten nicht warten

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand des bezirklichen Konzepts zur Schulwegsicherheit?
2. Welche Maßnahmen hat das Bezirksamt in diesem Jahr zur Verbesserung der Schulwegsicherheit konkret ergriffen?
3. An welchen Schulstandorten sind bereits „Kiss-and-ride-Zonen“ eingerichtet und welche sind in Planung?

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Kaas Elias/Gusy

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Große Anfrage****DS-Nr: 1621/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Wohnungsverlust in der Corona-Pandemie**

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Welche Hilfen gibt es und wie greifen diese, um Kündigungen bei Mietrückständen zu vermeiden, weil Mieter\*innen durch die Corona-Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind?
2. Wie entwickeln sich die Anträge auf Wohngeld, Unterstützung bei Mietzahlungen und Beratungen/Hilfen bei (drohenden) Kündigungen seit Anfang des Jahres im Vergleich zu 2018 und 2019 (wenn möglich bitte tabellarisch darstellen) und wie bewertet das Bezirksamt diese Tendenz?
3. Wie unterstützt das Bezirksamt Studierende, die auf Grund der Corona-Pandemie ihre Lebenshaltungskosten nicht mehr finanzieren können und/oder denen auf Grund dessen der Verlust der Wohnung droht bzw. die ihre Wohnung verloren haben?

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
AfD-Fraktion  
Dr. Seyfert/Bolsch/Kosubek

TOP-Nr.:
----------

## Große Anfrage

**DS-Nr: 1638/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Schließung des Seniorenheims Lentzeallee

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Wie hoch wurden die Sanierungskosten geschätzt und mit welchem Kostenanteil wollte sich die Hauseigentümerin, die Gewobag, an den Gesamtkosten beteiligen?
2. Mit welchen konkreten Maßnahmen will das Bezirksamt dem von der stellvertretenden Heimleiterin in der rbb-Abendschau vom 29.07. aufgezeigten Pflegenotstand im Bezirk begegnen?
3. Welche Maßnahmen wurden und werden durchgeführt, um die Heimbewohner und deren Angehörige bezüglich des bevorstehenden Umzugs in andere Häuser der Seniorenstiftung zu begleiten?

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Koch

TOP-Nr.:

## Antrag

**DS-Nr: 1578/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
18.06.2020	BVV	BVV-046/5 vertagt

## Öffnet die Bolzplätze!

Die BVV möge beschließen,

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Bolzplätze wieder zu öffnen.

Der BVV ist bis zum 31.07.2020 zu berichten.

### Begründung:

Durch die konstanten Zahlen bei der Corona-Pandemie, steht eine Öffnung der Bolzplätze für die Öffentlichkeit an. Warum dies nicht wie bei den Spielplätzen geschieht, ist nicht nachvollziehbar.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1595/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Regionalmanagement für die Wilmersdorfer Straße einrichten**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe so schnell wie möglich ein Regionalmanagement für die Einkaufsstraße Wilmersdorfer Straße einzurichten.

Ziel soll die kurzfristige Entwicklung von Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung und Standortprofilierung im Bereich rund um die Einkaufsstraße Wilmersdorfer Straße durch das Regionalmanagement sein. Darüber hinaus soll das Regionalmanagement die Netzwerkbildung stärken.

Der BVV ist erstmalig bis zum 31.03.2021 zu berichten.

**Begründung:**

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der Einkaufsstraße/ Fußgängerzone Wilmersdorfer Straße sind kurzfristig Maßnahmen zu entwickeln, die den Standort sowohl für Gewerbetreibende als auch für Kund\*innen attraktiver machen.

Durch das Instrument des Regionalmanagements kann dies zielgerichtet unterstützt und gesteuert werden. Zugleich könnten die Finanzierung aus Bundes- und Landesmitteln (z. B. GRW-Mittel) erfolgen.

Vorbild kann das erfolgreiche Regionalmanagement „CITY WEST“ für den Bereich Kurfürstendamm/Tauentzienstraße mit mehreren Förderperioden sein.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Stückler

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1611/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Stromkasten auf dem Klausenerplatz**

Die BVV möge beschließen:

Das BA wird aufgefordert, die Initiative zu ergreifen, den Stromkasten auf dem Klausenerplatz gemeinsam mit dem Betreiber und in Kooperation mit ortsansässigen Akteuren wieder in einen anschaulichen Zustand zu versetzen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

Begründung:

Der Stromkasten stellt derzeit einen wirklichen Schandfleck auf dem Klausenerplatz dar. Neben dem Spielplatz und der kleinen bepflanzten Fläche ist es bedauerlicherweise ein Hingucker – im Negativen. Eine Kooperation, um kreativ den Kasten wieder anschaulich herzurichten, könnte beispielsweise mit einer ortsansässigen Schule und/oder der Stiftung Berliner Leben ein positiver Hingucker entwickelt werden. Der Betreiber ist selbstverständlich einzubeziehen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Kaas Elias

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1622/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Neue Unterkünfte für Wohnungslose nur noch mit WLAN einrichten oder anmieten**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, wenn es weitere Unterkünfte für Wohnungslose anmietet oder einrichtet, diese von Beginn an mit WLAN auszustatten und sich bei den zuständigen Stellen des Landes Berlin einzusetzen, dass dies in ganz Berlin für die Einrichtungen des Landes und der Bezirke gilt.

Der BVV ist bis 30.11.2020 zu berichten.

**Begründung:**

Der Anschluss an die digitale Infrastruktur ist Teilhabe. Ohne Internet werden Menschen von dieser ausgeschlossen. Wenn die Suche nach einem Job, gesundheitliche Versorgung, Wohnung u.a. analog erfolgen muss, wird es den Menschen erschwert, wieder für den eigenen Lebensunterhalt sorgen zu können. Das kann nicht das Ziel sein. Gerade in der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig das WLAN in den verschiedenen Unterkünften für Wohnungslose ist. Wenn Schüler\*innen nicht am Home-Schooling teilnehmen können, weil es kein WLAN gibt, sind diese gegenüber denen benachteiligt, die eine gute Internetanbindung haben. Daher sollte zukünftig Standard sein, dass alle Unterkünfte WLAN haben.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1596/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Einkaufsstraßen neu denken**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, im ersten Schritt Standortanalysen aller Einkaufsstraßen im Bezirk anzufertigen. Aufbauend auf den Ergebnissen sollen dann im zweiten Schritt mit allen Akteuren Entwicklungskonzepte erarbeitet werden, um die Einkaufsstraßen im Bezirk weiterzuentwickeln und damit langfristig zu sichern.

Erforderliche finanzielle Mittel zur Umsetzung sind ggf. über Förderprogramme des Landes- oder des Bundes einzuwerben.

Bereits bestehende Beschlüsse der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf sind in den Prozess miteinzubeziehen.

Der BVV ist erstmalig bis zum 31.06.2021 zu berichten.

**Begründung:**

Die bereits bestehenden Schwierigkeiten der Einkaufsstraßen im Bezirk wurden durch die Corona-Krise noch einmal verschärft. Der Online-Handel macht dem stationären Handel in den Fußgängerzonen und Einkaufsstraßen zunehmend mehr zu schaffen, Läden müssen schließen und stehen anschließend zum Teil über einen längeren Zeitraum leer.

Der Leerstrand – und damit das verringerte Angebot – führt wiederum dazu, dass die Attraktivität des Standorts weiter nachlässt.

Aus diesem Grund müssen gemeinsam mit allen Akteuren abgestimmte Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden.

Einkaufsstraßen müssen vielfältig sein und zum Verweilen einladen. Dazu gehört ein ansprechender Geschäftsmix, ein gutes Einkaufserlebnis, sowie Zonen mit Sitzgelegenheiten zum Ausruhen und Verweilen. Auch bezirkliche Institutionen (z.B. Bürgeramt, Bibliothek) können Einkaufsstraßen zusätzlich beleben.

Menschen müssen sich beim Einkaufen wohlfühlen, deswegen kann auch eine verstärkte Begrünung oder eine Reduzierung des fließenden Verkehrs sinnvoll sein. Dadurch könnten Sicherheit und Luftqualität verbessert, Lärm reduziert und insgesamt die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

Auch ein abgestimmtes Parkraummanagement (sofern noch nicht vorhanden) sowie ein Konzept für Ladezonen sollte im Konzept-Prozess diskutiert werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Hertel

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1612/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Einkaufsstraßenentwicklungsplan**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, auf Grundlage von Datenerhebungen einen bezirklichen Entwicklungsplan für die Einkaufsstraßen, z.B. für die Wilmersdorfer Straße, den Ku'damm und den Rüdeshheimer Platz, erarbeiten zu lassen.

Das Bezirksamt soll den Plan federführend erstellen und unter anderem auf wissenschaftliche Methoden extern durch Dritte zurückgreifen.

Mögliche Kriterien sollten hierbei Leerstand, Altersstruktur und Mietentwicklung sein. Sollte die Finanzierung nicht über den bezirklichen Haushalt möglich sein, dann sollten hierfür finanzielle Mittel des Landes Berlin abgerufen oder gefordert werden.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

Begründung:

Charlottenburg-Wilmersdorf und ganz Berlin stehen in einem starken Wandel. Viele ziehen in die City-West und verändern dadurch die Kieze. Dieser Strukturwandel ist nicht nur seit über 15 Jahren bemerkbar, sondern verstärkt zudem sein Tempo. Die Händler in den Einkaufsstraßen leben aber weiterhin von den Menschen, die lieber im Kiez einkaufen, statt online zu shoppen. Die Einkaufsstraßen müssen sich daher an die Veränderungen der Kieze anpassen und den Menschen vor Ort ein attraktives Angebot bieten. Solche Veränderungen der Kieze können nur durch eine datenbasierte Analyse prognostiziert werden. Denn nur dann kann die Politik sinnvolle Maßnahmen auf den Weg bringen, um die Attraktivität unserer Einkaufsstraßen aufrecht zu erhalten. Statt die innovativen Projekte der zahlreichen Standortgemeinschaften im Bezirk nur zu begrüßen, kann die Politik mit einer externen und neutralen Datenerhebung Grundlagen sammeln, um gezielt zu wirken. Nicht nur im Bereich Stadtentwicklung, Verkehr, Schule oder Sport wird ein fundierter Entwicklungsplan benötigt, sondern eben auch bei der Infrastruktur im Einzelhandel.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

FDP-Fraktion

Recke/Fest/Heyne

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1635/5**

Beratungsfolge:

*Datum*            *Gremium*

BVV

**Regengärten zur Vergrößerung von Versickerungsflächen**

Die BVV möge beschließen:

Um der Versiegelung durch Stadtplätze entgegenzuwirken, die Attraktivität des Stadtbildes zu erhöhen und die Verdunstungsfläche zu Gunsten des Mikroklimas im Bezirk zu erhöhen soll geprüft werden, ob und wo Regengärten als bepflanzte Versickerungsflächen geschaffen werden können.

Ebenso sollen die verschiedenen Mittelstreifen an Hauptverkehrsstraßen, die schlichte Rasenflächen sind, in die Prüfung mit einbezogen werden.

**Begründung:**

Durch den richtigen Bodenaufbau mittels poröser Schichten und der Bepflanzung mit einheimischen Pflanzen von möglichen Versickerungsflächen lässt sich Oberflächenwasser dem Bogen verlangsamt und gefiltert zuführen. Hierdurch werden die Abwassersysteme entlastet, die Verdunstung im Stadtgebiet erhöht und das Mikroklima verbessert. Weiterhin bieten Sträucher und Stauden Rückzugsorte für Vögel und Insekten und leisten somit einen positiven Beitrag zur Biodiversität.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Drews

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1623/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Vermeidung von Lichtverschmutzung im Kleingartenbereich**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten über die Bezirksverbände der Kleingärtner\*innen in Charlottenburg und Wilmersdorf und über die im Zuständigkeitsbereich Forsten und der Bahn gelegenen Gärten im Bezirk darauf hinzuwirken, dass die Lichtverschmutzung in den Gärten reduziert wird.

Dabei soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass sogenannte Solarleuchten nur in geringfügiger Stückzahl (max. 3 Leuchten, z.B. im Eingangsbereich) in den Gärten zum Einsatz kommt und möglichst keine LED-Lampen, die ein kaltes, weißblaues Licht ausstrahlen, benutzt werden.

Des Weiteren soll dafür Sorge getragen werden, dass wenn die jeweiligen Gartennutzer\*innen nicht anwesend sind, die Lampen ausgeschaltet werden.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten.

**Begründung:**

Viele Gartenbesitzer\*innen beleuchten ihren Garten des Nachts. Dieser Umstand ist mitverantwortlich für das Sterben und Verschwinden von zahlreichen Insektenarten. Diverse Studien haben sich mit der Wirkung von LED-Beleuchtung auf das Verhalten von nachtaktiven Insekten näher beschäftigt und dabei festgestellt, dass durch die Verwendung von Nachtbeleuchtungen die Artenvielfalt bedroht ist. Dabei tragen Leuchtkörper mit einem hohen Anteil von blauem Licht massiv zur Lichtverschmutzung bei. Sie haben eine verheerende Wirkung auf Insekten und sollten aufgrund dessen nicht in den Kleingärten stehen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1641/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Den Kanzler der Einheit endlich angemessen würdigen!**

Die BVV wolle beschließen:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass

1. an dem Wohnhaus Caspar-Theyß-Straße 20 eine Gedenktafel zu Ehren des Bundeskanzlers Dr. Helmut Kohl angebracht wird,
2. die Caspar-Theyß-Straße in „Helmut-Kohl-Straße“ oder „Bundeskanzler-Kohl-Straße“ umbenannt wird.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten

Begründung:

Dr. Helmut Kohl (\* 3. April 1930 in Ludwigshafen am Rhein; † 16. Juni 2017 ebenda) hat etliche Jahre in dem Mehrfamilienwohnhaus Caspar-Theyß-Straße 20, gegenüber dem Martin-Luther-Krankenhaus, gewohnt. Gleichwohl fehlt dort bisher eine Gedenktafel.

Dr. Helmut Kohl war vom 1. Oktober 1982 bis zum 27. Oktober 1998 sechster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und 1989/90 ganz maßgeblich an der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten beteiligt.

Dr. Helmut Kohl war als Bundeskanzler ebenfalls ganz maßgeblich am Zustandekommen des „Zweiplusvier“-Vertrages zwischen den beiden deutschen Staaten und den vier Hauptsiegermächten des Zweiten Weltkriegs beteiligt.

Dr. Helmut Kohl hat sich damit nicht nur in ganz hervorragender Weise für die Interessen des Deutschen Volkes, sondern darüber hinaus auch für eine dauerhafte Friedensordnung in Europa und der Welt eingesetzt und dadurch verdient gemacht.

Caspar Theyß war zwar im 16. Jahrhundert ein nicht unbedeutender Baumeister in Brandenburg. Von seinen Werken ist in Berlin allerdings nur noch das Jagdschloss Grunewald erhalten. Seine Verdienste sind im Vergleich zu Dr. Helmut Kohl als gering einzustufen.

Nach den Ausführungsvorschriften zu § 5 des Straßengesetzes (AV Benennung, ABl. Nr. 7 / 17. Februar 2017, S. 763-770) dürfen Straßen zwar grundsätzlich erst nach Ablauf von fünf Jahren seit dem Tode der Person nach dieser benannt werden.

„Über Ausnahmen entscheidet der Senat von Berlin. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um eine herausragende Persönlichkeit handelt und ein gesamtstädtisches Interesse beziehungsweise Hauptstadtbelange gegeben sind.“ Beides ist zweifellos der Fall.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD/Grüne/LINKE

Sempff/Tillinger/Kempff/Wapler/Ju-  
ckel/Schenker

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1597/5**

Beratungsfolge:

*Datum*                      *Gremium*

BVV

**Mehr Mieterschutz I - Stärkung der personellen Voraussetzungen zur Ein-  
führung und Umsetzung von Milieuschutz**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, im Bereich der Stadtplanung mindestens 5 zusätzliche Stellen für die Einführung und Betreuung von Sozialen Erhaltungsgebieten nach § 172 Abs. 1 BauGB einzurichten.

Dazu sollen in einem ersten Schritt

- a. die vorhandenen Stellen vollständig besetzt werden
- b. Gegenüber der Senatsverwaltung auf den Zusammenhang zwischen Stärkung des Milieuschutzes und einer dazu auskömmlichen Personalausstattung hinweisen und um Unterstützung einzufordern.

Ein erster Zwischenbericht ist der BVV bis 30. 11. 2020 vorzulegen.

Begründung:

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf ist stärker als andere Berliner Bezirke von Aufwertungs- und Verdrängungsdruck durch bauliche Maßnahmen am Mietwohnungsbestand betroffen. Gleichwohl kommt das Instrument des besonderen Städtebaurechts zum Schutz der Bevölkerungszusammensetzung im Vergleich bisher ungenügend zur Anwendung. Dies verstärkt zukünftig die Gefahr überbordender öffentlicher Kosten bei der Anpassung der sozialen Infrastruktur an eine sich verschiebende Zusammensetzung der Wohnbevölkerung in Charlottenburg-Wilmersdorf.

Um seitens des Bezirks die Einrichtung und Durchsetzung des erforderlichen Genehmigungsvorbehalts baulicher Veränderungen im Mietwohnungsbestand als Abwehr dieser drohenden Kosten für die öffentliche Hand abzuwenden, muss der Bezirk deutliche Personalvorsorge treffen und die Arbeitsfähigkeit hier deutlich durch Personalaufstockung und Effizienzsteigerung erhöhen.

Eine Stärkung des Personals im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf kommt dabei auch den anderen Berliner Bezirken zugute. Sofern angestammte Bevölkerung aus CW auf Grund baulicher Veränderungen an den von Ihnen gemieteten Wohnhäusern oder sogar die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen dazu führen, dass sie ihre Wohnungen und ihren Stadtteil verlassen müssen, so erzeugt dies auch in den anderen Berliner Bezirken einen zusätzlichen Handlungsbedarf, da sie unabhängig von Verwaltungsgrenzen in anderen Berliner Stadtteilen als Wohnungssuchende auftreten und auch dort zu Verschiebungen in der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung im Sinne einer Kettenreaktion beitragen. Daher sind die negativen Beeinträchtigungen der städtebaulichen Struktur bereits am Ort ihrer Entstehung wirkungsvoll durch Sozialen Erhaltungsgebieten nach § 172 Abs. BauGB schnellstmöglich einzudämmen.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Hertel

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1613/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Heizpilze vorübergehend erlauben

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, die Nutzung von Heizpilzen und -strahlern in der Außengastronomie temporär in der kalten Jahreszeit wieder zu erlauben. Die Genehmigung soll nur gelten solange die Abstandsregelungen fortbestehen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

### Begründung:

Viele Experten erwarten einen starken Anstieg der Infektionszahlen (gar eine zweite Welle) in der kalten Jahreszeit. Ein großes Problem ist hierbei, dass Menschen sich wieder verstärkt in Räumen aufhalten und Abstände nicht mehr eingehalten werden. Um dem entgegenzuwirken ist eine Ausweitung der Außengastronomie auch in der kalten Jahreszeit notwendig. Dies kann nur erfolgen, wenn Heizpilze oder Heizstrahler wieder erlaubt werden. Da diese Art der Beheizung klimaaunfreundlich ist, soll die Genehmigung nur temporär in der Zeit der Corona-Pandemie gelten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

LINKE/SPD

Juckel/Schenker/Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1629/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Einseitige Schwangerschaftskonfliktberatung umgehend beenden!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass es ausschließlich staatlich anerkannten Beratungsstellen erlaubt wird, „Schwangerschaftskonfliktberatungen“ durchzuführen und in diesem Sinne darauf hinzuwirken, dass die „Schwangerschaftskonfliktberatung“ durch Einrichtungen ohne staatliche Anerkennung, wie im Fall von „Pro Femina e. V.“, unterbunden wird.

Zudem soll durch die zuständigen Stellen erwirkt werden, dass aus Gründen der Irreführung von Schwangeren die Berliner Beratungsstelle von Pro Femina e. V. nicht länger mit einer „Schwangerschaftskonfliktberatung“ werben darf.

Der BVV ist bis zum 31. Januar 2021 zu berichten.

**Begründung:**

Es ist grundsätzlich fraglich, ob Stellen zur Schwangerschaftskonfliktberatung ohne staatliche Anerkennung zulässig sein sollten. Welche Auswirkungen das Fehlen staatlicher Kontrolle auf das Beratungsangebot und folglich für schwangere Frauen in Konfliktsituationen hat, belegt das Beispiel von „Pro Femina e. V.“. Die Einrichtung führt u. a. an ihrem Standort auf dem Kurfürstendamm „Schwangerschaftskonfliktberatungen“ durch, steht dabei aber in dem zweifelhaften Ruf, ratsuchende Schwangere einseitig zu beraten. Von Beeinflussung bis hin zu Manipulation ist in Erlebnisberichten von Schwangeren die Rede, welche die Beratungsstelle aufgesucht haben. Entscheiden sich schwangere Frauen für eine Abtreibung, so würde ihre Beratung bis zur 12. Schwangerschaftswoche hinausgezögert, sodass eine Abtreibung nach dem Gesetz nicht länger möglich ist.

Mangels staatlicher Anerkennung können den Schwangeren auch nicht die für eine strafffreie Abtreibung erforderlichen Beratungsscheine von „Pro Femina e. V.“ ausgestellt werden. Weiterhin wird berichtet, dass Frauen während und sogar nach der Beratung unter Druck gesetzt wurden, sich gegen eine Abtreibung zu entscheiden. Besonders irreführend ist der Gebrauch von Namen und Begriffen durch die Beratungsstelle, welche auf dem ersten Blick auf eine offene und seriöse Beratung schließen lassen. Zum einen bedient sich der Verein eines ähnlichen Namens wie von der staatlich anerkannten Beratungsstelle „pro familia“. Zum anderen bietet „Pro Femina e. V.“ eine „Schwangerschaftskonfliktberatung“ wie andere Stellen mit staatlicher Anerkennung, ohne aber selbst über diese zu verfügen. Schwangere werden auf diese Weise vom Verein getäuscht, da sein Interesse, Abtreibungen zu verhindern, verschleiert wird. Die Nähe von „Pro Femina e. V.“ zur Lebensschutzbewegung, welche nicht das Wohlergehen der Schwangeren verfolgt, sondern ausschließlich das des ungeborenen Lebens, legt nahe, dass bei dieser Einrichtung weder von der gebotenen ergebnisoffenen Beratung ausgegangen werden kann, noch von der Achtung des Rechts auf Selbstbestimmung der Schwangeren.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD/LINKE

Sempff/Tillinger/Juckel/Schenker

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1598/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## **Mehr Mieterschutz II - Vertiefende Untersuchungen in den bereichen Wil- mersdorf West, Mitte, Ost**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, für die drei „Beobachtungsgebiete“ Wilmersdorf West, Wilmersdorf Mitte, Wilmersdorf Ost, umgehend vertiefende Untersuchung (Haushaltsbefragung) zu den Anwendungsvoraussetzungen einer sozialen Erhaltungsverordnung gem. § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB zu beauftragen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Begründung:

Berlin rechnet weiter mit einem starken Bevölkerungswachstum. Die damit verbundene Wohnungsnachfrage konzentriert sich auf die innerstädtischen Wohnbereiche des S-Bahnringes. Damit stehen auch die Wohngebiete von Charlottenburg- Wilmersdorf unter einem besonderen Augenmerk von Bauinvestoren, die auf die erhöhte Nachfrage am Miet- und Wohneigentumsmarkt reagieren. Die sich über Jahre in Charlottenburg-Wilmersdorf angesiedelte, angestammte Wohnbevölkerung korreliert hochgradig mit der gebietspezifischen Infrastruktur in Charlottenburg-Wilmersdorf. Die zusätzlichen mietrechtsregulierenden Maßnahmen in Berlin bieten hingegen nur einen ungenügenden Schutz vor baulicher Aufwertung bzw. sogar Umnutzung von Miet- in Eigentumswohnungen und Verdrängung der angestammten Wohnbevölkerung und Auflösung der gegebenen Zusammensetzung der Bevölkerungsstruktur. Es steht zu befürchten, dass sogar die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen gerade aufgrund des "Berliner Mietendeckels" zunehmen wird.

Der Bezirk hat mit wiederholt mit Grobscreenings auf diese vorbeschriebene Dynamik reagiert und untersucht, ob es in Charlottenburg-Wilmersdorf Gebiete gibt, in denen die grundlegenden Voraussetzungen für den Erlass einer sozialen Erhaltungsverordnung bestehen oder in absehbarer Zeit zu erwarten sind. Die Grobscreenings haben damit eine wichtige Vorarbeit geleistet. Das letzte Grobscreening des Bezirks bewertet zwar diese Gebiete als Beobachtungsgebiete, stellt aber bei, im Vergleich, hohen Mieten auch eine hohe Gefahr fest, dass Miet- in Eigentumswohnungen umgewandelt werden und eine hohe Sanierungswahrscheinlichkeit vorhanden ist. Da die Erhaltungssatzung die Wohnbevölkerung erhalten soll und nicht erst bei schon begonnener Verdrängung etwas „retten“ soll, ist die Festsetzung dieser Gebiete schnell möglich notwendig.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1624/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Dienstleistungen für die Bürger\*innen verbessern**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht darzulegen, wie unter den coronabedingten Einschränkungen das Angebot der in den Bürgerämtern erbrachten Dienstleistungen nachhaltig verbessert werden kann. Insbesondere ist zu prüfen, wie die Terminvergabe in Angelegenheiten, in denen eine persönliche Vorsprache erforderlich ist, kundenfreundlicher gestaltet werden kann, um die Buchung zu vereinfachen und Wartezeiten zu verkürzen. Beim Einsatz des notwendigen Personals soll im Einvernehmen mit den Beschäftigten verstärkt auf die Möglichkeiten der Telearbeit zurückgegriffen werden.

Der BVV ist bis zum 31.10.2020 zu berichten.

**Begründung:**

Auch auf Landesebene werden die Einschränkungen bei den Serviceleistungen der Berliner Verwaltung diskutiert. Bislang ist in der BVV kein langfristiges Konzept des Bezirksamts erkennbar geworden, wie unter fortgeltenden Pandemie-Bedingungen das Angebot der Bürgerämter wieder ausgebaut werden kann.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Mattern

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1614/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Mehr Sicherheit für die Laubacher Straße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die im Bereich um den Bergheimer Platz bestehende Tempo-30-Regelung in der Laubacher Straße auf den Straßenabschnitt zwischen der Wiesbadener Straße und der Odenwaldstraße zu erweitern und sich gegenüber der Polizei für Maßnahmen zur Einhaltung der Straßenverkehrsordnung (StVO) durch polizeiliche Schwerpunktkontrollen oder eine stationäre Radarkontrolle einzusetzen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

### Begründung:

Die gegenwärtige Anordnung von Tempo 30 in der Laubenheimer Straße im Bereich des Bergheimer Platzes wird durch die motorisierten Verkehrsteilnehmer zumeist missachtet. Selbst eine Geschwindigkeit von Tempo 50 wird von vielen bewusst überschritten, mit der Folge, dass bedingt durch die geringe Straßenbreite und unübersichtliche Kreuzungsbereiche bereits mehrere schwere Verkehrsunfälle im Kreuzungsbereich Laubacher Straße/Raenthaler Straße/Hertelstraße zu verzeichnen waren. Ein häufig vorgenommenes starkes Beschleunigen noch innerhalb des Tempo-30-Bereiches (Autoposer) führt darüber hinaus zu einer erheblichen Lärmbelästigung für die Anwohner. Im Bereich des Bergheimer Platzes wird aufgrund überhöhter Geschwindigkeit die dortige Fahrstreifenbegrenzung regelmäßig überfahren und damit der Gegenverkehr gefährdet. Zudem werden durch zwei in der Laubacher Straße 11 ansässige Gastronomiebetriebe während der Geschäftszeiten und verstärkt in den Abendstunden regelmäßig Pkw für die Außer-Haus-Belieferung auf der Fahrbahn und den Gehwegen verbotswidrig abgestellt, wodurch für die übrigen Verkehrsteilnehmer ein enormes Unfallrisiko entsteht.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

FDP-Fraktion

Recke/Tschörtner

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1636/5**

Beratungsfolge:

*Datum*            *Gremium*

BVV

**Sondernutzung auch weiterhin erleichtern**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die bis zum Jahresende 2020 befristeten Erleichterungen der Regularien für die Straßenlandsondernutzung, z.B. die Nutzung des Gehweg-Unterstreifens, dauerhaft im Sondernutzungskonzept des Bezirks festzuschreiben. Sondernutzungsgebühren sollen ab dem Jahr 2021 wieder erhoben werden.

**Begründung:**

Die weitreichende Nutzung der Gehwege während der Corona-Zeit hat sich bewährt. Sie führte zu einer Belebung der Innenstädte, ohne dass es dabei zu nennenswerten Einschränkungen von Fußgängern kam. Die zunächst bis Jahresende 2020 vom Bezirksamt beschlossenen Erleichterungen sollten daher dauerhaft in das Sondernutzungskonzept des Bezirks übernommen werden. Das im Sondernutzungskonzept des Bezirks aus dem Jahr 2015 festgeschriebene grundsätzliche Verbot der Nutzung des Unterstreifens ist aufzuheben. Die Nutzung des Gehwegunterstreifens soll grundsätzlich möglich sein, wenn eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ausgeschlossen ist und ausreichend Lücken verbleiben, damit Fußgänger queren können.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD/Grüne/LINKE

Sempff/Tillinger/Kempff/Wapler/Ju-  
ckel/Schenker

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1599/5**

Beratungsfolge:

Datum                      Gremium

BVV

**Mehr Mieterschutz in CW III - Schloßstraße und Amtsgerichtsplatz unter Milieuschutz stellen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, schnellstmöglich für die Planungsräumen 05 (Schloßstraße) und 13 (Amtsgerichtsplatz) einen Aufstellungsbeschluss zu fassen und der BVV innerhalb von 12 Monaten eine Vorlage zur Beschlussfassung für eine soziale Erhaltungsverordnung nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB vorzulegen. Für die Zeit zwischen Aufstellungsbeschluss und Vorlage zur Beschlussfassung durch die BVV ist eine Veränderungssperre zu erlassen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Begründung:

Beide Gebiete weisen in der vorliegenden Ermittlung von möglichen Verdachtsgebieten eine so wesentliche Aufwertungs- und Verdrängungspotential auf, dass sie eigentlich schon in der Erhaltungsverordnung „Klausenerplatz“ einbezogen sein müssten. Das Bezirksamt muss hier dringend nachbessern und kann nicht abwarten bis es Verdrängung nachweisen kann. Die Auswirkungen auf die öffentliche Infrastruktur sind gerade durch nicht unerhebliche Anteile bei den Jugendlichen unter 18 Jahren, dem Anteil mit Migrationshintergrund und älteren als 65 Jahre in diesen Gebieten nicht unerheblich. Der städtebauliche Milieuschutz nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB verfolgt die Absicht, die spezifische Bevölkerungszusammensetzung eines Stadtteils zu schützen, um zusätzliche öffentliche Ausgaben zu vermeiden bzw. verausgabte Mittel im Rahmen des besonderen Städtebaurechts nicht zu entwerten. Damit ist der Erhalt und Schutz aller sozialer Milieus des Stadtteils vollumfänglich sicherzustellen, unabhängig von der jeweiligen Einkommenssituation von Haushalten.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Mattern

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1615/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Mehr Sicherheit für die Hildegardstraße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, gemäß des Beschlusses der BVV vom 21.06.2018 zur DS 0735/5 umgehend einen Rückbau des Radweges in der Hildegardstraße, vorrangig zwischen Schrammstraße und Blissestraße zur Beseitigung der erheblichen Unfallgefahren für den Fuß- und Radverkehr vorzunehmen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

### Begründung:

Aufgrund der Beschlussfassung zur DS 0735/5 hatte das Bezirksamt bereits 2018 mitgeteilt, dass es die Radwegesituation in der Hildegardstraße für „nicht sehr befriedigend“ hält, diese aber unter Verweis auf fehlende finanzielle und personelle Ressourcen als „noch tolerierbar“ bezeichnet.

Nach Ablauf von nunmehr zwei Jahren, in denen das Bezirksamt keinerlei weitere Maßnahmen ergriffen hat und in denen es wiederholt zu Stürzen in diesem Bereich gekommen ist, kann diese Haltung nicht mehr toleriert werden. Bevor erhebliche Investitionssummen in einen intakten Radweg in der Detmolder Straße fließen, ist zunächst die akute Gefahr weiterer Unfälle in der Hildegardstraße zu beseitigen!

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Boden

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1625/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Mobile Jugendkunstschule

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Jugendkunstschule bei der Schaffung der notwendigen Voraussetzungen für die Nutzung verschiedener temporärer Standorte im Bezirk zu unterstützen, damit öffentliches Gelände für künstlerische Aktionen genutzt werden kann.

Der BVV ist bis zum 30. November 2020 zu berichten.

### Begründung:

Besonders für diejenigen Kinder und Jugendlichen, die zu Hause keine räumlichen Möglichkeiten zu künstlerischen Arbeiten sollten temporäre Orte (z.B. Plätze, Parks, Straßenland) geschaffen werden, um Zugänge im jeweiligen Kiez zu ermöglichen. Neben Räumen der JUKS brauchen wir eine "JUKS-mobil", die unserem großen Bezirk und seinen verschiedenen Kiezen gerecht werden kann.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1640/5**

Beratungsfolge:

Datum                  Gremium

BVV

**Die BVV Charlottenburg-Wilmersdorf stellt sich vor die Polizei: "Denen den Rücken stärken, die für uns stark sind!"**

Die BVV erklärt ihr Vertrauen in die Berliner Polizei, die auch im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf vorzügliche Arbeit leistet und spricht ihr dafür ihren Dank aus.

Die BVV verurteilt jede Form von Gewalt gegen Polizisten, gegen polizeiliche Einrichtungen und Einsatzfahrzeuge.

Die BVV setzt damit ein deutliches Zeichen gegen die Anfeindungen der Polizei und erklärt ihre Solidarität mit den Ordnungskräften, die das staatliche Gewaltmonopol unter oft widrigen Umständen durchsetzen müssen.

Die BVV verurteilt alle Bestrebungen, die Polizei zum Sündenbock für gesellschaftliche Entwicklungen zu machen, die Ergebnis einer auf vielen Feldern verfehlten Politik sind.

Die BVV verurteilt die Hetze gegen die Polizei, die pauschal aus den USA übernommen wird und weist die Unterstellung, die Berliner Polizei agiere rassistisch, entschieden zurück.

**Begründung:**

Es genügt nicht, dass der Bezirksbürgermeister die Diffamierung der Polizei als „Müll“ (in einem Artikel der TAZ) in einem Redebeitrag in der BVV zurückweist. Es genügt nicht, einmal im Jahr eine Dankeschönfeier zu veranstalten, zu der auch Vertreter der Polizei mit eingeladen werden.

Unsere Ordnungskräfte haben etwas Besseres verdient: dass die BVV in ihrer Gesamtheit ein deutliches Zeichen setzt und der Polizei ihr Vertrauen ausspricht.

In einer demokratischen Gesellschaft ist die Polizei selbstverständlich nicht von sachlicher Kritik ausgenommen, jedoch Diffamierung, Hetze und Gewalt gegen sie dürfen nicht geduldet werden. Mit Bezeichnungen wie z.B. *Dumpfbackenhaufen* und *ressentimentgesteuertes, bewaffnetes Sicherheitsrisiko* (*Zeit online*) wird versucht, die Legitimität der Polizei zu untergraben und ihre tägliche Arbeit zu erschweren.

Besonders wirtschaftlich schwächer gestellte Menschen sind in hohem Maße auf eine bestens funktionierende Polizei angewiesen. Sie können sich im Gegensatz zu wirtschaftlich gut gestellten Bürgern keine privaten Sicherheitsdienste oder das Wohnen in bewachten Immobilien leisten. Die Sicherheit im öffentlichen Raum ist für alle da und ein Grundpfeiler unserer demokratischen Gesellschaft. Dafür brauchen wir eine gut motivierte, gut bezahlte und eine von Politik und Zivilgesellschaft geachtete Polizei.

<https://www.morgenpost.de/berlin/article229314858/Generalstaatsanwaeltin-Kein-Rassismus-bei-Berliner-Polizei.html>

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1600/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Diversität auch in Publikationen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, bei bezirklich finanzierten und herausgegebenen Publikationen auf Diversität der Geschlechter und Kulturen zu achten. Gleichzeitig ist das Gendern von bezirklichen Publikationen als Muss anzusehen.

Ferner wird das Bezirksamt aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass diese Forderungen auch im Land Berlin umgesetzt werden.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

### Begründung:

Viele Publikationen werden zwar in verschiedene Sprachen übersetzt, dabei wird allerdings nicht darauf geachtet, ob entsprechend auch Vielfältigkeit in den Publikationen beachtet wird. Menschen fühlen sich von Publikationen nicht angesprochen, die zwar in ihrer Muttersprache verfasst sind, deren Bilder aber nicht ihrer Realität entsprechen. In Zukunft soll darauf geachtet werden, dass Vielfalt Einzug hält in die bezirklichen Publikationen und auf eine gendergerechte Sprache geachtet wird. Das Bezirksamt soll ebenfalls den Senat aufmerksam machen, dass dies auch im Land beachtet wird.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Mattern

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1616/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Legal, illegal, scheißegal**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, umgehend dafür Sorge zu tragen, dass Fußgänger und Anlieger den Bereich des Hohenzollerndammes zwischen der Fasanenstraße und der Düsseldorfer Straße wieder gefahrlos betreten und sich in diesem Bereich aufhalten können. Die Berliner Wasserbetriebe sind zu veranlassen, neben der Nutzung aller Ressourcen für eine möglichst kurze Bauphase zumindest für den Radverkehr durch Veränderung der Baustelleneinrichtung eine sichere Durchwegung auf dem Hohenzollerndamm zu ermöglichen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

**Begründung:**

Durch die Bautätigkeit der Berliner Wasserbetriebe ist bereits seit März 2020 eine Vollsperrung des Hohenzollerndammes vorgenommen worden. Ohne eine klare Umleitungsempfehlung drängt der motorisierte Verkehr in die umliegenden Wohnstraßen, wodurch eine für die Anwohner nur schwer erträgliche Lärm- und Abgasbelastung entsteht.

Im Bereich zwischen Fasanenstraße und Düsseldorfer Straße wurde auf dem dortigen Gehweg ein an Verantwortungslosigkeit kaum zu überbietendes Chaos geschaffen.

Da der vorhandene Radweg nicht mehr nutzbar ist, wird offenkundig geduldet (und nach Presseberichten durch die Senatsverwaltung sogar ausdrücklich befürwortet), dass sich Fußgänger und Radfahrer den Gehweg gleichberechtigt teilen, aber auch Motorräder und Anwohner-Pkw nutzen die verbliebene Engstelle des Gehweges – fehlende gegenseitige Rücksichtnahme entspricht dabei selbstverständlich der Berliner Lebensrealität!

Um dem Irrsinn die Krone aufzusetzen, wird zugelassen, dass dabei die genehmigte Außengastronomie eines ansässigen Cafés im gesamten Bereich durchquert wird, was neben der Geschäftsschädigung vor allem für alle Beteiligten ein enormes Gefährdungspotential hervorruft.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Boden

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1626/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Kulturelle Bildung auch zu Covid19-Zeiten nicht vernachlässigen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, geeignete Möglichkeiten zu nutzen, um mit der Senatsverwaltung BfJ die Angebote der Jugendkunstschule den Schulen des Bezirks zu empfehlen. Unter den einschränkenden Hygiene Bedingungen sind die privaten und öffentlichen künstlerischen Angebote für Kinder und Jugendliche deutlich reduziert.

Durch die Begegnungen mit Künstler\*innen in den Projekttagen der Jugendkunstschule können auch diejenigen Schüler\*innen kulturelle Anregungen erhalten, die den individuellen Zugang zum Nachmittagsprogramm der Jugendkunstschule nicht finden. Um die künstlerischen Angebote zu erhöhen und um weite Anfahrtswege für Klassengruppen zu vermeiden, sollte auch geprüft werden, inwieweit es in einzelnen Schulen möglich ist, Räume/Werkstätten für künstlerische Projekte der Jugendkunstschule zu nutzen.

Der BVV ist bis zum 30. November zu berichten.

Begründung:

Die schulischen Projekt Tage der Jugendkunstschule sind ein notwendiges überschulisches Angebot, das zur ganzheitlichen Bildung beiträgt.

Durch die Begegnungen mit Künstler\*innen in den Projekttagen der Jugendkunstschule können auch diejenigen Schüler\*innen kulturelle Anregungen erhalten, die den individuellen Zugang zum Nachmittagsprogramm der Jugendkunstschule nicht finden.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf/Dr. Biewener

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1601/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

## Öffentliche Liegenschaften sichtbar machen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass die öffentlichen Liegenschaften des Bezirkes mit Publikumsverkehr, wie die Bürgerämter, Jugendfreizeiteinrichtungen, Senioreneinrichtungen etc. deutlich von außen gekennzeichnet werden, so dass bereits aus der Ferne die Liegenschaft erkennbar ist.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

### Begründung:

Viele bezirkliche Liegenschaften mit starkem Publikumsverkehr sind leider von außen kaum erkennbar. Große Schilder oder Plakate können hier helfen, um der Unsichtbarkeit Abhilfe zu schaffen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Juckel/Schenker/Dieke

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1630/5**

Beratungsfolge:

*Datum*            *Gremium*

BVV

**Informationsveranstaltung zum Haushaltsplan 2022/2023**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, Bürger\*innen im Bezirk im Sinne des § 40 (2) BezV-wG auf Informationsveranstaltungen rechtzeitig über den Bezirksdoppelhaushalt 2022/2023, seine Grundlagen sowie Ziele, Zwecke und Auswirkungen zu unterrichten und die Planungen öffentlich mit Bürger\*innen zu diskutieren.

Die Informationsveranstaltungen sind nach der Übermittlung der Globalsummen an die Bezirke/vor dem Eckwertebeschluss des Bezirksamts sowie während der Beratungen/vor Beschluss des Haushaltsplans durchzuführen.

Bei der Vorbereitung der Veranstaltungen sind folgende Vorgaben vom Bezirksamt zu beachten:

- Die Informationsveranstaltungen sind frühzeitig zu bewerben:
  - auf der Internetseite des Bezirks (mindestens vier Wochen vor dem jeweiligen Termin)
  - über Informationsflyer und/oder Plakate an den Standorten des Bezirksamts mit Kund\*innenverkehr, in Stadtteilzentren, Jugendzentren, Bibliotheken und weiteren bezirklichen Einrichtungen in allen Bezirksregionen (mindestens vier Wochen vor dem jeweiligen Termin)
  - über die Lokalpresse (langfristige Ankündigung der Veranstaltungsreihe mit Terminen sowie kurzfristig vor den jeweiligen Terminen)

- Auf der Internetseite des Bezirks sind vor Beginn der Veranstaltungen Informationen zum „A bis Z“ des Bezirkshaushalts zur Verfügung zu stellen, um Begriffe und Verfahren zu erläutern.
- Der Haushaltsplan ist der interessierten Öffentlichkeit lesbar und verständlich darzustellen.
- Bürger\*innen ist die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen und Anregungen zur Verwendung der Haushaltsmittel zu geben.

Der BVV ist bis zum 31.01.2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Recke/Rexrodt

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1637/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Nach der Rettung die langfristige Zukunft der Wilmersdorfer Straße sichern**

Die BVV möge beschließen:

Nachdem das Kaufhaus in der Wilmersdorfer Straße für drei Jahre gerettet wurde, gilt es nun sicherzustellen, dass der Bezirk in drei Jahren nicht vor ähnlichen Problemen steht. Hier kann die Kommunalpolitik unterstützen. Daher wird das Bezirksamt zu folgenden Maßnahmen aufgefordert:

- In der Mitte der Fußgängerzone sollen gestaltete Bereiche entstehen, welche von Gewerbetreibenden genutzt werden.
- Es soll geprüft werden, ob ein „Wintergarten/geschlossener Pavillon“ in der Fußgängerzone gebaut werden kann, um diese als Atelierfläche zu verpachten. Gemeinsam mit dem Senat soll ein Finanzierungskonzept erarbeitet werden.
- Eine kleine überdachte Bühne soll gebaut werden, um dort regelmäßig Auftritte bspw. der bezirklichen Musikschule und freien Träger unentgeltlich stattfinden zu lassen.
- Ein dynamisches Parkleitsystem soll in unmittelbarer Nähe der Einkaufsstraße entstehen.
- Es sollen mehr Bügel zum Abstellen von Fahrrädern gebaut werden.
- Gemeinsam mit der BVG und der BSR soll ein Konzept entworfen und umgesetzt werden, welches der Vermüllung der Wilmersdorfer Straße entgegenwirkt.
- In der Metropolregion, welche über den S-Bahnhof Charlottenburg-Wilmersdorf ohne Umsteigen erreichbar ist, soll Werbung für die Einkaufsstraße geschaltet bzw. ausgelegt werden.

- Ebenfalls sollen Themenmärkte auf Teilen der Wilmersdorfer Straße umgesetzt werden (z.B. die hängenden Gärten von Wilmersdorf, Wein aus der Region etc.) Falls möglich soll eine Themenverknüpfung mit der Messe stattfinden, um so Messebesucher für die Wilmersdorfer Straße zu interessieren.
- Das Bürgeramt in der Wilmersdorfer Straße soll langfristig gesichert werden.
- Es sollen mehr Sitzflächen in der Wilmersdorfer Straße geschaffen werden.
- Gemeinsam mit der Bezirksgärtnerei soll ein Konzept für mehr bepflanzte Blumenbeete erarbeitet und umgesetzt werden.
- Ein runder Tisch mit den Unternehmen, dem Bezirksamt und den Fraktionen soll halbjährlich stattfinden, um die Qualität der Einkaufsstraße langfristig zu verbessern.

Begründung:

- erfolgt mündlich -

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

CDU-Fraktion

Klose/Mattern

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1617/5**

Beratungsfolge:

Datum                  Gremium

BVV

**Gartenstadt pflegen, nicht vermüllen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, der zunehmend unansehnlich wirkenden kleinen Grünfläche an der Ecke Südwestkorso/Wiesbadener Straße wieder Attraktivität zu verschaffen. Hierzu ist der derzeit ungenutzte Kiosk entweder einer erneuten Nutzung zuzuführen oder aber zu beseitigen. Der mangelnden Grünpflege und der zunehmenden Vermüllung ist ggf. durch Abschluss eines Pflegevertrages mit Anwohnern zu begegnen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

Begründung:

Die zu Beginn des vorigen Jahrhunderts entstandene „Gartenstadt Wilmersdorf“ ist ein Kleinod unseres Bezirks. Sehr viele Gebäude in diesem Areal stehen mit den sie prägenden Vorgärten heute unter Denkmalschutz.

Ganz gewiss gilt dies jedoch nicht für vereinzelt noch vorhandene Kioskhäuschen, zumal wenn diese von ihren Pächtern wegen Ertragsmangels oder Desinteresse zunehmend einen maroden Eindruck vermitteln. U. a. der an der Ecke Südwestkorso/Wiesbadener Straße existierende ehemalige Zeitungskiosk wird bereits seit einigen Jahren nicht genutzt, eine baldige Nutzungsabsicht durch die gegenwärtigen Pächter ist nicht erkennbar, Teile der Inneneinrichtung lagern seit längerer Zeit in der Grünanlage und verrotten.

Während sich der vormalige Betreiber des dortigen Blumengeschäftes noch freiwillig der zeitweisen Pflege und Bewässerung der Grünanlage angenommen hat, unterbleibt dies jetzt. Es wäre zu prüfen, ob der neue Geschäftsinhaber an einem Pflegevertrag bei gleichzeitiger Sondernutzungserlaubnis interessiert wäre bzw. ein anderweitiges Anwohnerinteresse besteht.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Burth

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1602/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Klimaanpassung im Bezirk - Coole Straßen und Plätze**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert im Rahmen eines Pilotprojekts, dem guten Beispiel der Stadt Wien zu folgen und für den Schutz vor Sommerhitze für hitzeempfindliche Menschen temporär „Coole Straßen und Plätze“ im Bezirk anzubieten. Diese Orte sollen in der Hochsommerperiode (z.B. von Anfang Juni bis Ende September) durch geeignete Ausstattung (Sitzgelegenheiten, Beschattung, Sprühnebel, Wasserelemente etc.) und ggf. temporären Ausschluss des motorisierten Verkehrs, einen erholsamen, klimaangepassten Aufenthalt im Freien ohne Konsumzwang ermöglichen. Bei der Auswahl geeigneter Orte ist die Nähe zu bekannte Hitzeinseln im Bezirk besonders zu berücksichtigen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Begründung:

Zunehmende Hitzeereignisse insbesondere in den verdichteten Wohnquartieren im Bezirk sind nicht nur für die Straßenbäume ein zunehmendes Problem. Auch viele Menschen insbesondere Ältere, Kinder und gesundheitlich Vorgeschiedigte leiden zunehmend unter den steigenden Temperaturen im Hochsommer. Im Rahmen der erforderlichen Klimaanpassung sollen deshalb nicht nur für diese Gruppen ab 2021 im Bezirk „Coole Straßen und Plätze“ angeboten werden, um einen schonenden Aufenthalt im Freien zu ermöglichen. Natürlich müssen bei der Auswahl geeigneter Orte besonders verdichtete Hitzebereiche, aber auch die Nähe z.B. zu Senioreneinrichtungen und zur vorhandenen Versorgungsinfrastruktur (Cafés, Trinkbrunnen etc.) zu berücksichtigen.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Wieland

TOP-Nr.:

## Antrag

DS-Nr: 1627/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Mehr Diversität bei Architekturwettbewerben!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, bei architektonischen Wettbewerbs- oder Gutachterverfahren darauf zu achten, dass der Anteil an teilnehmenden Architektinnen mindestens 50 % beträgt, und darüber hinaus ein Anteil von Büros mit außergewöhnlich innovativen Planungserfahrungen oder auch geringerer Berufserfahrung angemessen berücksichtigt werden.

### Begründung:

Die bisherige Erfahrung zeigt, dass die bisher im Rahmen von architektonischen Wettbewerbs- und Gutachterverfahren teilnehmenden Architekturbüros stark männlich dominiert sind. Der hohe weibliche Anteil innerhalb der Berufsgruppe wird damit nicht widerspiegelt.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Dalichow

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1618/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Verweilen auf dem Luisenplatz gestalten

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, wie und an welchen Stellen auf dem Luisenplatz vor dem Schloss Charlottenburg Parkbänke und Mülleimer auf - und bereitgestellt werden können. Dabei sind insbesondere die Bedürfnisse aller Nutzergruppen zu berücksichtigen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

### Begründung:

Der Luisenplatz bildet ein „Eingangstor“ zum Schloss Charlottenburg. Derzeit gibt es auf dem Platz keine barrierearmen Sitzmöglichkeiten zum Verweilen. Durch das Aufstellen von mehreren Parkbänken entlang des Weges kann hier die Attraktivität des Platzes gesteigert werden.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
AfD-Fraktion  
Dr. Seyfert

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1639/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Keine Desinformationen auf der Webseite des Bezirksamtes "Europa in Charlottenburg-Wilmersdorf"

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, auf seiner Webseite „Europa in Charlottenburg-Wilmersdorf“ keine Desinformation zu verbreiten, indem Europa mit der EU gleichgesetzt wird.

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Seite mit „Die EU in Charlottenburg-Wilmersdorf“ neu zu betiteln.

Das Bezirksamt wird aufgefordert, auf der Webseite über die Ergebnisse und Folgen des Ratsgipfels vom 17. bis 20. Juli zu informieren. Insbesondere über die unrechtmäßige, gegen Verträge verstoßende Umwandlung der EU in eine Transfergemeinschaft, die unrechtmäßige, gegen Verträge verstoßende Eigenermächtigung der EU zur Steuererhebung und Kreditaufnahme durch die Kommission, die Finanzierung der Reformunwilligkeit der Südländer durch die Nordländer.

Die BVV verurteilt, dass auf der Webseite „Europa in Charlottenburg-Wilmersdorf“ nur einseitige, (Eu-)politisch korrekte Mitteilungen gemacht werden und sieht darin eine Desinformation der Öffentlichkeit.

Die BVV fordert, dass in Zukunft auch über solche Maßnahmen der EU-Politik informiert wird, die nachteilige Auswirkungen auf die Bürger - **auch unseres Bezirks** – mit sich bringen und diese in Mithaftung nimmt - z.B. durch Verschuldung und mögliche Steuererhöhungen.

## Begründung:

Der EU-Ratsgipfel im Juli 2020 war nichts weniger als ein haushalts- und fiskalpolitischer Staatsstreich: 750 Milliarden sollen transferiert werden, davon 390 Milliarden als Zuschüsse, also per Transfergemeinschaft. Der Bevölkerung war stets versichert worden, dass es eine solche Transfergemeinschaft nie geben würde. Nun ist sie eingeführt worden. Dazu die Möglichkeit der Steuererhebung und Kreditaufnahme für die Kommission, also für eine demokratisch nicht legitimierte Organisation.

Dies ist nicht die erste Täuschung der Bürger, man denke an die Installierung der jetzigen Ratspräsidentin, die weder demokratisch gewählt wurde, ja bei den vergangenen EU-Wahlen nicht einmal kandidiert hatte. Dies nennt man einen Coup.

Wenn das Bezirksamt und der bezirkliche EU-Beauftragte nicht auch solche Themen auf der entsprechenden Webseite darstellt, ist dies eine Täuschung der Bürger über die Qualität der EU.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Andres

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

## Antrag

**DS-Nr: 1603/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Fahrradleichen entfernen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, zu prüfen, ob, wie im Bezirk Pankow und Mitte, die Möglichkeit geschaffen werden kann, gemeinsam mit einem freien Träger, Schrottfahrräder einzusammeln, sie aufzuarbeiten und kostenlos wieder abzugeben.

Der Vorteil bei diesem Modellprojekt liegt darin, dass die Räder wiederverwertet werden können -im Sinne von Zero Waste- und das Ordnungsamt entlastet wird, da das Verfahren vereinfacht wird.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

## Antrag

**DS-Nr: 1619/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Sitzgelegenheiten schaffen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, an der Breite Straße Ecke Kirchstraße, vor der Dorfkirche, die Anzahl der Bänke wieder von eins auf drei zu erhöhen und Mülleimer aufzustellen.

### Begründung:

Die Anzahl der dortigen Bänke wurde reduziert. Gerade an dieser Ecke ist aber der Bedarf durch die in der Nähe gelegenen Senioren-Wohnungen der Cunostraße groß. Hinzu kommen die Besucher des hinter der Kirche gelegenen Friedhofs. Platz für mehr als eine Bank ist vorhanden.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Andres

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1604/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Bürger\*innen lieben Bänke

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, im Rahmen der bezirklichen Prioritätenliste zur Aufstellung von Bänken, in der Eschenallee zwischen Spandauer Damm und Reichsstraße weitere Bänke vorzusehen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Fenske

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1620/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Keine Ruine am Roseneck

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, den ungenutzten und erheblich zerstörten Kiosk am Roseneck/Ecke Hohenzollerndamm entweder in Stand zu setzen und einer erneuten Nutzung zuzuführen oder aber zu beseitigen.

Begründung:  
ggf. mündlich

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf/Andres

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1605/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Ausstellungseröffnungen und Führungen in unseren kulturellen Einrichtungen mit Gebärdensprache

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, zu prüfen, ob bei Ausstellungseröffnungen und Führungen in den kulturellen Einrichtungen unseres Bezirks auch an die Besucher\*innen mit Hörbehinderungen gedacht werden kann, in dem eine Fachkraft für Gebärdensprache hinzugezogen wird, die dann auch spezielle Führungen nach entsprechender Anmeldung durchführen kann.

Bei der Planung könnte der Hörgeschädigten Verein mit einbezogen werden. Dort könnte auch Werbung für dieses neue Angebot erfolgen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

### Begründung:

Das Bezirksamt und die kulturellen Einrichtungen sollten das Recht auf kulturelle Teilhabe aktiv befördern.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion DIE LINKE  
Juckel/Schenker

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1631/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Schwerpunktkontrollen in der Winscheidstraße - mit konsequentem Abschleppen gegen Falschparker\*innen vorgehen!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, in der Winscheidstraße, insbesondere auf dem Abschnitt zwischen Kantstraße und Stuttgarter Platz, Schwerpunktkontrollen des ruhenden Verkehrs durchzuführen.

Festgestellte Fahrzeuge, die in zweiter Reihe sowie im absoluten Halteverbot geparkt wurden, sollen umgesetzt werden, sofern dies die Einzelfallprüfung zulässt.

Der BVV ist bis zum 31. Dezember 2020 zu berichten.

**Begründung:**

Auf der Winscheidstraße, insbesondere dem Abschnitt zwischen Kantstraße und Stuttgarter Platz sind unzulässig abgestellte Fahrzeuge in zweiter Reihe oder in Bereichen des absoluten Halteverbots seit Jahren an der Tagesordnung. Diese behindern den fließenden wie auch den ruhenden Verkehr. Autofahrer\*innen, die ihre Fahrzeuge auf den dafür vorgesehenen Flächen abgestellt haben, werden regelmäßig am Verlassen ihrer Parklücke durch querparkende Fahrzeuge gehindert. Noch schwerer wiegt jedoch die Behinderung des nicht motorisierten sowie fließenden Verkehrs. Dieser wird durch die widerrechtlich geparkten Fahrzeuge unübersichtlicher. Buslinien passieren zudem die Straße, was eine Benutzung der Fahrbahn ohne Hindernisse voraussetzen sollte. Insofern sind Kontrollen temporär auszuweiten und nicht das mildeste Mittel gegen Falschparker\*innen anzuwenden, sondern konsequent vorzugehen durch das Umsetzen von Fahrzeugen.



## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Andres

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1606/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Besuch in unseren Kultureinrichtungen für alle!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, zu prüfen, wie auch Blinden und Sehbehinderten ein Besuch in den Kultureinrichtungen und die Teilnahme an Veranstaltungen dort ermöglicht werden kann. Ein erster Schritt wäre ein Audioguide, der durch die Ausstellung führt.

Eine weitere Möglichkeit wären Führungen für Gruppen, speziell für Blinde und Sehbehinderte. Hier sollte u.a. Kontakt aufgenommen werden mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband (ABSV Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverband), um auf dieses neue Angebot aufmerksam zu machen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

### Begründung:

Das Bezirksamt und die kulturellen Einrichtungen sollten das Recht auf kulturelle Teilhabe aktiv befördern.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Murach

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1607/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

### **Kein sechsspüriger Ausbau der AVUS ("Zehlendorf Kleeblatt" - Hüttenweg) in Richtung AD Funkturm**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich gegenüber dem Berliner Senat dafür einzusetzen, dass der im Bundesverkehrswegeplan 2030 nach Fertigstellung des AD Funkturms im „erweiterten Bedarf“ im Grunewald vorgesehene sechsspürige Ausbau der AVUS nicht umgesetzt wird. An der AVUS ist nur eine Sanierung des Bestands ohne Erhöhung der Kapazität vorzunehmen und damit eine zusätzliche Verkehrsbelastung der Anwohner im Bereich der AS Hüttenweg bzw. der Ortsteile Grunewald und Eichkamp und an weiteren Ausfahrten hinter dem AD Funkturm zu vermeiden.

Die Maßnahme „sechsspüriger Ausbau der AVUS“ ist auch aus dem derzeit in der Fortschreibung befindlichen Stadtentwicklungsplan Mobilität und Verkehr und bei der anstehenden Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans zu streichen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion DIE LINKE  
Juckel/Schenker

TOP-Nr.:

## Antrag

**DS-Nr: 1632/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Lieferzone in der Zillestraße einrichten

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass das eingeschränkte Halteverbot in dem Bereich zwischen der Wilmersdorfer Straße und Zillestraße 75 aufgehoben und dort stattdessen ein absolutes Halteverbot mit dem Hinweis „Ladezone freihalten“ von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 6 und 15 Uhr eingerichtet wird.

Der BVV ist bis zum 31. Januar 2021 zu berichten.

### Begründung:

Bisher gilt auf dem Abschnitt zwischen der Wilmersdorfer Straße und der Zillestraße 75 von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 15 Uhr das eingeschränkte Halteverbot. Auf diesem Stück befindet sich der Anlieferbereich für einen Feinkosthändler, der mehrfach täglich Waren erhält.

Zum einen werden die Waren jedoch bereits in der Zeit zwischen 6 und 7 Uhr angeliefert, weshalb die im betreffenden Bereich geparkten Fahrzeuge täglich dazu führen, dass der Lieferkehr in zweiter Reihe hält bzw. parkt und damit den fließenden Verkehr behindert – umso schwerwiegender in der sehr engen Straße und in Nähe zur Kreuzung Wilmersdorfer Straße.

Zum anderen sind für den Lieferverkehr selbst keine eigenen Haltezonen vorgesehen, obwohl dieser von Montag bis Freitag Waren anliefert. Insofern sollte es in dieser Zeit nur Lieferant\*innen gestattet sein, in dem Bereich zu halten resp. zu parken und auf kurzem Weg Warenlieferungen durchzuführen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Murach

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1608/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

### **Beseitigung von städtebaulichen Narben aus der Zeit der autogerechten Stadt am Bundesplatz**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich beim Senat dafür einzusetzen, den Bundesplatz und die Bundesallee als Pilotprojekt für den Rückbau der autogerechten Stadt - auch vor dem Hintergrund der Anforderungen des Klimaschutzes - umzugestalten. Dabei ist der Straßentunnel aufzugeben und die Fahrbahn zu verschmälern und auf zwei pro Richtung zu reduzieren. Bei den Rad- und Fußwegen sind die Qualitätsstandards des Mobilitätsgesetzes umzusetzen.

Die im Stadtentwicklungsplan Mobilität und Verkehr enthaltenen Maßnahmen zur Dämpfung des Quell- und Zielverkehrs in die City West sind zügig umzusetzen. Dies gilt auch für die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in der westlichen Innenstadt. Dabei sind dem Bezirk die notwendigen Personalressourcen (z.B. für die Überwachungskräfte) für das Bezirksamt sicherzustellen.

Auf dieser Grundlage der Aufgabe des Tunnels ist unter Einbeziehung der bisherigen Überlegungen der Zukunftswerkstatt Bundesplatz und der Bürger vor Ort in enger Zusammenarbeit von Senat und Bezirk ein stadtplanerisches Konzept zur Wiederherstellung der urbanen Qualitäten des Bundesplatzes und seiner Umgebung, wie sie vor dem Bau der Stadtautobahn bestanden, wiederherzustellen.

Der Senat soll die Bezirke bei Maßnahmen zur Vermeidung von Durchgangs- und Schleichverkehren längs der Bundesallee unterstützen.

Für die Umsetzung aller Maßnahmen durch Senat und Bezirke sind im nächsten Doppelhaushalt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

## Begründung:

Trotz großer Verkehrsmengen gibt es in der Bundesallee nur einen geringen großräumigen Durchgangsverkehr. Es handelt sich überwiegend um Quell- und Zielverkehr von Pendlern, der durch Maßnahmen wie der Parkraumbewirtschaftung oder der Umsetzung von „i2030“ gedämpft werden kann.

Die Maßnahmen stehen in Übereinstimmung zu den Zielen des Mobilitätsgesetzes, und des Klimaschutzprogrammes. Der Ansatz des Planwerk Innenstadt von 1999 zur Aufwertung der urbanen Qualitäten, dessen Planungsgebiet allerdings an der Uhlandstraße und südlich des Zoos endete, wird auf die gesamte City-West erweitert.

Das zivilgesellschaftliche Engagement der Bürger rund um den Bundesplatz wird gewürdigt.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Juckel/Schenker/Gronde-Brunner

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1633/5**

Beratungsfolge:

*Datum*            *Gremium*

BVV

**Skatepark errichten - Individualsport fördern**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf einen Skatepark zu errichten. Die Planung und Durchführung des Neubaus sollen in enger Zusammenarbeit mit dem 1. Berliner Skateboardverein e.V. erfolgen.

Für den Neubau sollen nicht nur Landschaftsarchitekt\*innen, sondern auch ein Fachplanungsbüro mit entsprechenden Sachkenntnissen im Bau von Skateparks einbezogen werden.

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, inwieweit die bestehende Anlage im Volkspark Wilmersdorf als Fläche für den Neubau genutzt werden kann und/oder, ob andere Flächen für einen Neubau in Frage kommen.

Das Bezirksamt wird ebenfalls gebeten, gemeinsam mit dem 1. Berliner Skateboardverein e.V. zu prüfen, ob beim Neubau des Skateparks zusätzliche Flächen integriert werden können, die sich insbesondere zum Surfskaten eignen.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten.

**Begründung:**

Skateboarden ist zwar nach wie vor Teil der Jugendkulturen, doch hat er sich in den letzten 40 Jahren von einer reinen Trendsportart zu einem Individualsport mit breiten- und leistungssportlicher Ausprägung entwickelt. Für die Olympischen Spiele im Jahr 2021 wurde Skateboarden das erste Mal als Olympische Disziplin aufgenommen. Doch nach wie vor fehlt es in ganz Deutschland und insbesondere in Berlin an geeigneten Skateparks, die der Entwicklung des Sports zu einer olympischen Disziplin Rechnung tragen und den an Wettkämpfen interessierten Skateboarder\*innen entsprechende Trainingsmöglichkeiten bieten.

Die erste Skateparkerhebung für das Land Berlin wurde im Jahr 2019 erarbeitet. Charlottenburg-Wilmersdorf ist mit zwei Skateanlagen Schlusslicht unter den Berliner Bezirken. Während der Skatepark am Heidelberger Platz die Gesamtbewertung 2,8 erhält, erreicht der Skatepark im Volkspark Wilmersdorf lediglich die sehr unzureichende Gesamtbewertung 5,6. Hier besteht also definitiv noch sehr viel Luft nach oben.

Durch den Neubau eines Skateparks würden nicht nur zusätzliche Trainingsmöglichkeiten für diejenigen entstehen, die an Wettkämpfen teilnehmen und sich dafür vorbereiten wollen, sondern auch für die Breitensportler\*innen unter den Skateboarder\*innen. Daher benötigt der Bezirk dringend einen weiteren Skatepark, der eine Mischung aus niederschwelligem Skatepark und wettkampftauglichen Möglichkeiten bietet.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Buß

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1609/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Anmeldung und Ummeldung für Familien erleichtern

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich bei den zuständigen Stellen im Senat dafür einzusetzen, dass die Formulare für das An- bzw. Ummelden auch für Familien komfortabler ausgestaltet wird. Dabei ist sicher zu stellen, dass mögliche Vollmachtsmuster den Familien zur Verfügung gestellt werden. Es muss zudem auch möglich gemacht werden, dass der Standardvorgang des Um- bzw. Anmeldens einer Familie mit den dazugehörigen Kraftfahrzeugen in einem Termin möglich ist.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Juckel/Schenker/Gronde-Brunner/Dieke

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1634/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Babelsberger Straße für alle!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, geeignete bauliche Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen, damit die Babelsberger Straße zwischen Badenscher und Waghäuseler Straße verkehrsberuhigt, der Durchgangsverkehr unterbunden und die Einhaltung der erlaubten Tempo 30 gewährleistet werden kann.

Durch Reduzierung der Fahrspurbreite sollen möglichst alle Parkplätze erhalten bleiben. Anwohner\*innen und die Nachbarschaftsinitiative „Babel30“ sollen an der Umgestaltung der Babelsberger Straße nach den folgenden Vorschlägen der Initiative in geeigneter Form beteiligt werden:

1. Verringerung der Fahrbahnbreite durch Vorziehen der Parkplätze und gleichzeitige Verbreiterung der Gehwege
2. Einrichtung von Verkehrsinseln
3. Die Schaffung eines kurvigen Straßenverlaufs durch das Vorziehen einzelner Parkflächen

Die durch die Verlagerung der Auto-Parkplätze freiwerdenden Flächen sollen als Fahrradabstell-, Grün- und Gemeinschaftsflächen genutzt werden.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

**Begründung:**

Das Wohngebiet in der Babelsberger Straße wird auf dem Abschnitt zwischen Badenscher und Waghäuseler Straße als Abkürzung in Richtung Wexstraße und Stadtautobahn missbraucht und lädt durch ihre übermäßige Breite zum Rasen ein. Sicherheit und Gesundheit der Anwohner\*innen werden durch Fahrzeug-Lärm und die Nichteinhaltung der Tempo-30-Zone stark belastet.

Die Nachbarschaftsinitiative „Babel30“ hat einfach umzusetzende Vorschläge erarbeitet, wie Parkplätze erhalten und freiwerdende Flächen als Grün- und Gemeinschaftsflächen sowie für Fahrradabstellflächen genutzt werden können. Ziel muss es sein, den motorisierten Durchgangsverkehr zurück auf die Hauptstraßen zu bringen und den Anwohner\*innen Lebensqualität zurückzugeben sowie einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Koch

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Große Anfrage****DS-Nr: 1628/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Ist die Bezirksverwaltung rechtzeitig zur nächsten Corona-Welle online?**

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Wie hoch liegt der prozentuale Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksverwaltung, die pandemiebedingt im Frühjahr ins Homeoffice geschickt wurden, die jedoch nicht die digitale Ausstattung (mobile Rechner, Onlinezugriffe auf ihre Arbeitsdateien) hatten, um überhaupt adäquat im Homeoffice arbeiten zu können?
2. Für den Fall, dass Personal wegen einer neuen Corona-Welle wieder zuhause bleiben muss: Welche Vorkehrungen hat das Bezirksamt getroffen, dass in Zukunft mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Home-Office arbeiten können, also um wieviel konnte der Anteil an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesteigert werden, die adäquat ausgestattet sind, um aus dem Homeoffice arbeitsfähig zu sein?
3. Welche Lösungen hat das Bezirksamt gefunden, um den Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern zu ermöglichen, nicht nur von zu Hause, sondern auch von ihrem Büro-Arbeitsplatz an den inzwischen allgemein üblichen Videokonferenzen teilzunehmen?